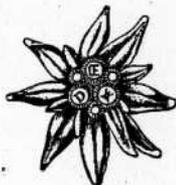


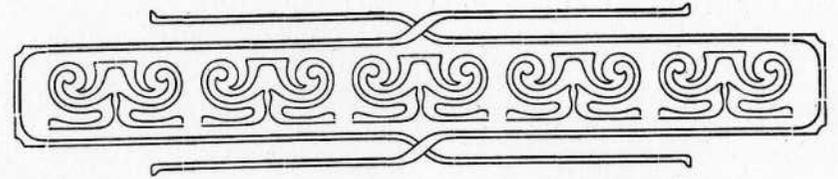
JAHRESBERICHT
DER
SEKTION VILLACH
DES
DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN
ALPENVEREINES
ÜBER DAS
XL. VEREINSJAHR 1909.



VILLACH 1910.

VERLAG DER SEKTION VILLACH DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN
ALPENVEREINES.

DRUCK VON J. GITSCHTHALER IN VILLACH.



Zur gefälligen Beachtung!

1. Die P. T. Sektionsmitglieder werden ersucht, allfällige Wohnungsänderungen, sowie Unregelmäßigkeiten in der Zustellung der „Mitteilungen“ der Sektionsleitung möglichst bald bekanntzugeben, damit die Zustellung der Vereinsschriften ordnungsmäßig vorsichgehen kann.

Direkte an den Hauptausschuß gerichtete Reklamationen finden, wenn überhaupt, so doch verspätet Berücksichtigung.

Alle Zuschriften sind an die Adresse: „Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines in Villach“ ohne weitere Zusätze zu richten.

• 2. Anmeldungen von Neubetritten werden jederzeit entgegengenommen durch die Ausschlußmitglieder oder die Gauvorstände.

Neueintretende Mitglieder, welche die Vereinsschriften beziehen, erhalten die seit 1. Jänner erschienenen „Mitteilungen“ nachgeliefert.

3. Austritte pro 1911 sind nach § 7 der Satzungen nicht mehr zulässig.

Austritte pro 1911 müssen schriftlich, und zwar vor dem 1. Dezember 1910, bei der Sektionsleitung oder den Gauvorständen angemeldet werden.

Wer dies versäumt, ist verpflichtet, den Mitgliedsbeitrag pro 1911 zu bezahlen.

4. Der Vereinsbeitrag ist bis 15. März 1910 an den Zahlmeister, Herrn Apotheker *Ferdinand Schneider*, oder an den betreffenden Gauvorstand abzuführen.

Im Falle der Nichteinsendung des Mitgliedsbeitrages trotz erfolgter Mahnung wird dieser mittels Postauftrag eingehoben.

5. Der Jahresbeitrag beträgt bei Bezug der Zeitschrift (in Leinwanddeckel gebunden) 11 K 70 h
bei Bezug der Zeitschrift nur geheftet 10 „ 50 „
bei Verzicht auf die Zeitschrift (Jahrbuch) und die „Mitteilungen“ 8 „ — „
für die dem elterlichen Hausstande angehörigen Ehefrauen, Söhne unter 20 Jahren und Töchter von Mitgliedern bei Verzicht auf die Vereinsschriften 6 „ — „
für Mitglieder, die schon anderen Sektionen angehören, bei Verzicht auf den mehrfachen Bezug der Vereinsschriften 3 „ — „

6. Die Mitglieder werden ersucht, auf Reisen nicht nur das Vereinszeichen zu tragen, sondern auch die Mitgliedskarte mitzunehmen, welche allein als Legitimation für die Erwirkung von Fahrpreisbegünstigungen, sowie für Ermäßigungen an Gebühren in den Hütten des Alpenvereines dient.

7. Die Ehefrauen der Mitglieder genießen auf den Hütten des Alpenvereines die gleichen Begünstigungen wie deren Männer und erhalten auf Verlangen eigene Legitimationen durch die Sektionsleitung ausgestellt.

Die Fahrpreisbegünstigungen sind aus den „Mitteilungen“ zu entnehmen.

Im hiesigen Kaiser-Panorama genießen die Sektionsmitglieder eine Ermäßigung von 50%. Karten zu 20 h sind bei Herrn *Theodor Janisch* erhältlich.

8. Abstempelungen der Mitgliedskarte besorgen:

Zahlmeister *Ferdinand Schneider*,

Goldschmied *Theodor Janisch*,

Baurat *Ludwig Walter*.

9. Vereinszeichen sind vom Zahlmeister zum Preise von 1 K 20 h zu beziehen.

10. Es wird um gefällige Angabe von ausgeführten Bergbesteigungen und Reisen ersucht, da es hiedurch anderen Mitgliedern ermöglicht wird, sich über die betreffenden Gegenden Auskunft zu verschaffen.

11. Die Sektionsbücherei steht den Mitgliedern zur Verfügung und ist deren eifrige Benützung sehr erwünscht.

Im Bedarfsfalle wolle man sich an den Büchereiwart — Herrn *Friedrich Kotzmuth*, Beamter der Stadtgemeinde Villach — wenden.

Spenden für die Bücherei werden dankbarst von diesem entgegengenommen.

12. Bestellungen der im Verlage des Alpenvereines erschienenen Werke, Karten — insbesondere des Prachtwerkes „Atlas der Alpenflora“ — sind im Wege der Sektion zu bestellbar.



Sektions-Ausschuß

für das Jahr 1910.

Josef Aichinger
Vorstand.

Ludwig Walter
Vorstand-Stellvertreter.

Ferdinand Schneider
Zahlmeister.

Prof. Dr. Rudolf Scharfetter
Schriftführer.

Franz Freiherr Czapka von Winstetten
Führer-Referent.

Ausschüsse:

Heinrich Haidvogl
Vinzenz Holubetz
Theodor Janisch

Ing. Rudolf Mittermann
Rudolf Müller
Prof. Dr. Raimund Ullrich.

Ersatzmänner:

Dr. Hans v. Krapf.

Hans Pritz.

Obmann der Rettungsstelle:

Josef Aichinger.

Gehilfen:

Vinzenz Holubetz

Friedrich Kotzmuth

Ferdinand Schrottenbach.

Rechnungsprüfer:

Rudolf Jobst.

Karl Petz.

Gauvorstände:

1. Für Bleiberg:
Magnus Hempel.

2. Für Tarvis:
Johann Siegel.

Hüttenwarte:

„Villacher Alpenhäuser“: Theodor Janisch;

„Manhart-Hütte“: Dr. Raimund Ullrich;

„Findenegg-Hütte“: Ing. Rudolf Mittermann;

„Berta-Hütte“: Heinrich Haidvogl;

„Villacher Hütte“: Franz Freiherr Czapka v. Winstetten;

„Seisera-Hütte“: Johann Siegel (Tarvis).

Wegwart:

Vinzenz Holubetz.

Büchereiwart:

Friedrich Kotzmuth.

Hüttenschlüssel

werden an die Mitglieder gegen Ausfertigung des vorgeschriebenen Haftscheines ausgeliehen bei:

Baurat Ludwig Walter, Villach (Rathaus, Bauamt);

Goldschmied Theodor Janisch, Villach, Hauptplatz;

Kaufmann Jos. Dreyhorst, Tarvis;

Apotheker Robert Czermark, Bleiberg;

Gastwirt Josef Arneitz, Ledenitzen;

Landwirt Johann Hoja, Otschena;

Apotheker Frido Kordon, Gmünd.



XL. Jahresbericht.

erstattet über das Vereinsjahr 1909 in der Hauptversammlung am
26. Jänner 1910 vom Vorstände J. AICHINGER.

Die Jahreswende 1909/10 bildet einen Markstein im Leben unseres Gesamtvereines wie unserer Sektion. Beide betreten das fünfte Jahrzehnt ihres Bestandes und vermögen nun auf eine 40jährige alpine Tätigkeit und damit auf eine ununterbrochene Reihe von Erfolgen zurückzublicken. Aus bescheidenen Anfängen hervorgegangen, aber durch die Liebe einer kleinen Schar von Männern getragen, für die die Begeisterung für die Alpenwelt den schönsten Inhalt ihres Lebens bedeutete, ist der Deutsche und Österreichische Alpenverein zu einer beispiellosen, bei seiner Gründung nicht zu ahnenden Mächtigkeit emporgewachsen und bildet heute den Sammelpunkt der besten Söhne des deutschen Volkes, die er — alle politischen Grenzen überbrückend — zusammenkettet wie keine andere Vereinigung.

Im Vergleiche zu der Stellung, die sich der Gesamtverein errungen hat, nimmt sich unsere Sektion klein und bescheiden aus, aber wir können es heute ohne Selbstüberhebung aussprechen: Wir haben als Sektion mit dem Aufschwunge des Gesamtvereines Schritte gehalten und innerhalb unserer Grenzen uns eine Achtung gebietende Stellung erworben, auf die wir stolz sein können.

Unsere zahlreichen Weg- und Hüttenbauten, unsere Erfolge bei den Bergführerkursen sichern uns jederzeit einen ehrenvollen Platz in der Reihe unserer Schwestersektionen. Dies legt uns die Pflicht auf, diesen Platz zu behaupten, indem wir das von uns Geschaffene nicht nur zu erhalten, sondern den heutigen Anforderungen entsprechend zu verbessern trachten.

Den 40jährigen Bestand der Sektion würdig zu feiern war der Wunsch des abtretenden Ausschusses, es schien ihm jedoch als das Würdigste, dieses Ereignis nicht durch rauschende Festlichkeiten, nicht durch papierene Rückblicke, sondern durch eine alpine Tat zu feiern. Als solche beantragt er die Herstellung eines Felsenweges auf dem Gipfel des Montasch aus der Seisera, um diesen herrlichen Berg, den wir mit Italien teilen, auch von Kärnten aus zugänglich zu machen. Dieser Weg soll eine in Stein gemeißelte Erinnerung an das 40jährige Bestehen der Sektion bilden.

Mitgliederbewegung.

Erfreulicherweise ist auch im abgelaufenen Vereinsjahre die Zahl unserer Mitglieder wieder gestiegen und unsere Sektion hat zugleich mit dem 40. Jahre ihres Bestandes die Mitgliederzahl 400 überschritten. Obwohl viele Austritte unseren Mitgliederstand schwächten, konnten wir doch am Ende des Jahres 1909 411 Mitglieder gegen 390 im Vorjahre verzeichnen. Damit ist unsere Sektion wieder um eine Stufe emporgerückt und nimmt bei den Jahresversammlungen des Vereines in bezug auf die vertretene Stimmenzahl einen höheren Rang ein.

Der häufige Wechsel in den Beamtenkreisen unserer Stadt verursacht zum größten Teile die verhältnismäßig große Zahl von Aus- und Eintritten und dadurch den großen Wechsel in dem Mitgliederstande unserer Sektion. Da aber viele unserer Mitglieder auch ferne von Villach unserer Sektion treu bleiben, so wächst der Mitgliederstand dadurch von Jahr zu Jahr.

Zweifellos werden auch die mit 1. Jänner 1910 in Kraft getretenen neuen Satzungen unseres Vereines, die den Familienangehörigen von Mitgliedern den Eintritt in den Verein bedeutend erleichtern, und ebenso die Erwerbung der Mitgliedschaft in mehreren Sektionen ohne Zahlung des mehrfachen Mitgliedsbeitrages für den Gesamtverein ermöglichen, die Zahl unserer Mitglieder günstig beeinflussen.

Leider haben wir wieder einige unserer Mitglieder durch den Tod verloren. Es sind dies:

1. Herr Finanzoberinspektor *Karl Rotky*, ein gründendes Mitglied unserer Sektion und in seinen jüngeren Jahren ein eifriger Freund unserer Berge, die er in wissenschaftlicher

Richtung, namentlich als kenntnisreicher Botaniker gründlich durchforscht hatte. Er hat sich selbst durch die Schaffung des botanischen Gartens im Stadtparke ein dauerndes Denkmal gesetzt.

2. Herr *Robert Ghon*, dessen Name stets in den prachtvollen Hochgebirgsbildern fortleben wird, die er als tüchtiger, künstlerisch begabter Photograph geschaffen hat. Er hätte uns noch viel Schönes geschenkt, wenn ihn nicht eine tückische Krankheit in jungen Jahren uns entrissen hätte.

3. Herr Oberlehrer *Anton Koller*, dem es nur kurze Zeit gegönnt war, als Leiter der Schule in Bleiberg zu wirken und unserer Sektion anzugehören.

4. Herr *Dr. Josef Wessely*, Werkarzt in Raibl, der in den ersten Tagen des Jahres 1910 einem entsetzlichen Ereignisse, dem Einsturze des Werksspitals in Raibl zum Opfer gefallen ist und mit Frau und Kind in den Tiefen der Erde einen, wie wir hoffen wollen, jähen Tod gefunden hat.

Wir werden all den Genannten ein treues Angedenken bewahren.

Hütten.

1. Die „Villacher Alpenhäuser“ oder besser gesagt das neue Unterkunftsbaus auf der Villacher Alpe hat auch im abgelaufenen Jahre den Beifall aller vernünftigen Besucher gefunden und der Sektion wie dem Bewirtschafter Herrn *Horner* manche schmeichelhafte Anerkennung eingetragen. Daß ab und zu immer Leute kommen, die an ein alpines Unterkunftsbaus Ansprüche wie an ein Riviera-Hotel stellen, und wenn sie diese nicht befriedigt sehen, schimpfen, braucht uns nicht zu kränken. Ebenso, wenn sich Nichtmitglieder über die Höhe der Schlafgebühren beschweren.

Die schon im Vorjahre beschlossene Verschallung des ersten Stockwerkes mit Eternit wurde auf einer Seite durchgeführt und wird im Frühjahr auch auf der anderen Seite fertiggestellt werden. Andere bauliche Herstellungen erwiesen sich als unnotwendig.

Das Überhandnehmen des Wintersportes hat dem Hause auch während der Wintermonate häufigen Besuch gebracht und gelegentlich des leider durch einen entsetzlichen Schneesturm

verhinderten Skirennens des Verbandes kärntnerischer Skifahrer bildete das Haus eine wertvolle Schutzstätte für die durch das Unwetter arg bedrohten Skiläufer. Es erwies sich bei derartigen Gelegenheiten höchst wertvoll, daß wir in Herrn *Horner* einen Pächter besaßen, der keine Mühe scheute, um auch im strengsten Winter das Unterkunftshaus den Besuchern so bequem wie möglich zu machen.

Gelegentlich des dritten kärntnerischen Bergturnfestes vereinigte das Haus eine große Anzahl von Turnern. In beiden Fällen räumten wir den Wettfahrern und Wettturnern die Begünstigungen der Alpenvereinsmitglieder ein.

Den Schülern der Bürgerschule in Wolfsberg, die in stattlicher Anzahl mit ihren Lehrern die Villacher Alpe bestiegen hatten, gewährten wir gerne freie Unterkunft im Hause und unterstützten so diese wohlgelungene Schülerfahrt, die als ein nachahmungswertes, vom Standpunkte der Jugenderziehung vorzügliches Beispiel erwähnt zu werden verdient.

Eine seltene Feier beging unser für unsere schöne Alpenwelt so sehr begeistertes Mitglied Herr *Vinzenz Pichler* im Unterkunftshause am 19. September 1909, den 25jährigen Gedenktag eines Absturzes in den Admonter Bergen. Wir beglückwünschen Herrn *Vinzenz Pichler*, der sich im letzten Jahre wieder durch Aussetzung einer großen Anzahl von Edelweißpflanzen auf der Villacher Alpe verdient gemacht hat, bestens und freuen uns, daß der glückliche Ausgang dieses Absturzes den Verlust eines so trefflichen Menschen und warmempfindenden Naturfreundes verhindert hat.

Unser Mitglied Herr *Hans Gold* spendete für das Unterkunftshaus 19 Jahrgänge der „Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines“, sowie zwei Bände des Reiseverkes „Sieben Jahre in Südafrika“ von Dr. Holub, wodurch der Bücherstand des Hauses eine höchst wertvolle Bereicherung erfuhr. Herrn *Gold* sei dafür der herzlichste Dank unserer Sektion ausgesprochen. Ebensolchen Dank schulden wir den Herausgebern der Zeitschriften „*Münchener Neueste Nachrichten*“, „*Vossische Zeitung*“, „*Jugend*“ und „*Grazer Tagblatt*“, welche ihre Zeitungen dem Unterkunftshause auf der Villacher Alpe und zum Teile auch unseren anderen Hütten unentgeltlich zukommen ließen und dadurch stets für anregenden Lesestoff in unseren Hütten sorgten.

2. Die „Manhart-Hütte“ wurde wie in den früheren Jahren Herrn *Rudolf Baumgartner* zur Bewirtschaftung übergeben; eine plötzliche Erkrankung seiner Frau zwang jedoch diese, die Hütte zu verlassen und wir mußten uns um einen neuen Hüttenpächter umsehen. Ein solcher fand sich in der Person des Herrn *Philipp Millstetter*, der gelegentlich des Baues der Villacher Eisenbahnbrücke eine Kantine bewirtschaftet hatte. Herr *Millstetter* hat sich, was die Versorgung und Instandhaltung der Hütte anbelangt, gut bewährt.

Der Belegraum, sowie auch die Betteinrichtungen der Hütte genügen den heutigen gesteigerten Ansprüchen nicht mehr, es wird daher die Sektion wohl in den nächsten Jahren an die Frage einer Vergrößerung und Neueinrichtung herantreten müssen. Die notwendig gewordene Behebung verschiedener baulicher Mängel, sowie die Nachschaffungen an Bettwäsche und so weiter verursachen nicht geringe Kosten. Auch im nächsten Jahre werden noch einige Aufwendungen notwendig werden, wenn wir die Hütte in gutem Zustande erhalten wollen.

Nachdem im vorigen Jahresberichte eines Einbruches Erwähnung getan wurde, den Triestiner Touristen von der Notgedrungen an der „Manhart-Hütte“ verübt haben, sei gebührenderweise hervorgehoben, daß der verursachte Schaden uns inzwischen vergütet wurde.

3. Die „Findenegg-Hütte“, die schönste und besteingerichtete von unseren Hütten, wurde wie bisher von Frau *Marie Pertossi* bewirtschaftet und genügte allen Ansprüchen.

Die alte „Wischberg-Hütte“ unter der „Traufwand“ mußte ihrem Schicksale überlassen werden, da eine weitere Erhaltung unmöglich erscheint. Der fortwährend von der Wand herabtreufelnde Regen arbeitet ununterbrochen an seinem Zerstörungswerke und wird es bald gänzlich vollendet haben.

4. Die „Seisera-Hütte“ wurde wieder durch das Ehepaar *Schrottenbach* bewirtschaftet und entzückte alle Besucher durch die Großartigkeit ihrer Umgebung wie durch den leichten und bequemen Zugang. Wenn es einmal vorgekommen ist, daß eine Besucherin der Hütte die Frage stellte, warum man da hereingehe, wo doch nichts zu sehen sei, so kann man nur mit der Frage erwidern, wozu denn Leute, die mit solchen Stumpsinn behaftet sind, in die Berge gehen?

5. Die „Berta-Hütte“, eine jener traulichen alten Hütten, wie sie immer seltener werden,*) ist nachgerade das Schmerzenskind unserer Sektion geworden. Sobald der Besuch fünf bis sechs Personen überschreitet, geht die ihr nachgerühmte Traulichkeit zum Teufel und in peinlicher Enge drängen sich die Besucher um Tisch und Herd. Die unabweisbare Forderung eines Neubaus an dieser Stelle stößt auf Schwierigkeiten, die von dem Grundbesitzer, dem Gräflich Dietrichstein'schen Fideikommiß gemacht werden. Der Pacht ist abgelaufen und der Vertreter der Herrschaft verlangt einen neu aufzustellenden Pachtvertrag, in dem die Bestimmung enthalten ist, daß die Hütte nach Ablauf dieses Vertrages nach dem Ermessen des Verpächters entweder in dessen Eigentum übergeht oder von der Sektion abzutragen ist. Alle unsere Bemühungen, eine Milderung dieser Vertragsbestimmung zu erzielen, waren bisher erfolglos. Auf Grund eines derartigen Pachtgeld für den Neubau einer Hütte anzulegen, ist unmöglich und eine Subventionierung durch den Gesamtverein unter solchen Verhältnissen ausgeschlossen, es wird daher — wenn nicht doch noch annehmbare Vertragspunkte erwirkt werden können — sich die Notwendigkeit ergeben, die Hütte, die unmittelbar an der Grenze zwischen Kärnten und Krain gelegen ist, auf Krainer Boden zu verlegen.

Die Bewirtschaftung besorgte wie in den früheren Jahren Frau *Anna Adunka*.

6. Die „Villacher Hütte“ am Hochalmspitz hat durch die Eröffnung der Tauernbahn einen erheblichen Nutzen gezogen und hat den größten Besuch seit ihrem Bestehen ausgewiesen. Da für das nächste Jahr noch eine weitere Steigerung des Besuches zu erwarten ist, wurde die Absicht ausgesprochen, die Hütte im kommenden Sommer versuchsweise zu bewirtschaften. Sollte sich dann der Besuch dauernd steigern, müßte wohl an eine Vergrößerung der Hütte gedacht werden.

Die Verproviantierung besorgten in klagloser Weise die Bergführer *Josef* und *Andreas Klampferer* in Malta.

*) So schreibt Heinrich Bauernebel in der „Österreichischen Touristen-Zeitung“ 1910, Nr. 2, Seite 17.

7. In der neuen Almhütte auf der „Strekiza-Alm“ am Fusse des Mittagskofels hat die „Alpen- und Weide-Genossenschaft in Malborghet-Gugg“ zwei Touristenzimmer eingerichtet und dafür vom Gesamtvereine auf unser Befürworten eine Subvention von 170 Mark gegen die Verpflichtung erhalten, Alpenvereins-Mitglieder jederzeit aufzunehmen. Die Genossenschaft hat diese Verpflichtung übernommen und fordert nur eine Übernachtungsgebühr von 50 Hellern. Der ordnungsmäßig aufgestellte Vertrag befindet sich in den Händen der Sektion.

In das mühsame Amt des Hüttenwartes teilten sich die nachbenannten Herren:

1. „Villacher Alpenhäuser: *Theodor Janisch*.
2. „Manhart-Hütte“: *Ferdinand Schneider*.
3. „Findenegg-Hütte“: *ing. Rudolf Mittermann*.
4. „Seisera-Hütte“: *Johann Siegel*.
5. „Berta-Hütte“: *Hans Pritz*.
6. „Villacher Hütte“: *Franz Freiherr Czapka von Winstetten*.

Den Herren, die in selbstloser Weise dieses Amtes walteten und die damit verbundenen Mühen, Beschwerden und Unannehmlichkeiten übernahmen, sei hiemit der beste Dank ausgesprochen.

Der Besuch unserer Hütten ist aus der beigegebenen, wie üblich nach der Herkunft der Besucher zusammengestellten Tabelle zu ersehen.

Fast alle Hütten zeigen einen zum Teil sehr bedeutenden Ausfall in der Besucherzahl im Vergleiche zum Vorjahre. Nur die „Berta-Hütte“ zeigt einen kleinen und die „Villacher Hütte“ einen im Verhältnis zur Besucherzahl sehr bedeutenden Zuwachs.

Aus der Tabelle kann man Manches herauslesen. Viele haben der außergewöhnlich schlechten und unbeständigen Witterung des letzten Sommers die Schuld an dem Rückgange der Besucherzahl der meisten unserer Hütten zugeschoben. Ich möchte dem nur teilweise zustimmen, hingegen den Hauptgrund in der Eröffnung der Tauernbahn suchen. Das klingt scheinbar als ein Widerspruch. Nachdem aber mit der Tauernbahn nicht nur die Fremden herein-, sondern auch die Einheimischen hinausfahren können, so ist es einleuchtend, daß, in Anbetracht des Umstandes, daß die Einheimischen noch immer den größten Teil unseres Hüttenbesuches bilden, der Besuch unserer Hütten zurückging.

Name der alpinen Unterkunftsstätte	Anzahl der Besucher im Jahre 1909										Zusammen	Besuch im Jahre 1908	Daher im Jahre 1909: + Zunahme - Abnahme			
	Kärnten	Österreich außer Kärnten	Ungarn	Bosnien und Herzegowina	Deutsches Reich	Italien	England	Andere europä- ische Staaten	Nordamerika	Asien				Unbekannt		
Villacher Alpenhäuser auf dem Dobratsch	652	468	7	—	132	2	—	1	—	—	97	1105	254	1359	1608	— 214
Manhart-Hütte	134	251	4	—	24	2	—	—	—	—	—	376	40	416	448	— 32
Findenegg-Hütte am Wischberg	96	89	6	—	14	—	—	—	—	—	—	191	14	205	225	— 20
Berta-Hütte am Mittagskogel	248	188	4	—	18	—	—	—	—	—	—	375	83	458	445	+ 13
Villacher Hütte am Hochalmspitz	8	48	—	—	15	—	—	—	—	—	12	72	6	78	60	+ 18
Seisera-Hütte	478	650	32	5	80	30	—	3	1	—	—	952	330	1280	1466	— 186
Zusammen	1616	1689	53	5	283	34	1	4	1	1	109	3071	727	3796	4247	— 451

Tabelle über den Hüttenbesuch im Jahre 1909.
mit Ausweis über die Herkunft der Besucher, insoweit diese aus den aufliegenden Fremdenbüchern zu entnehmen ist.

Die Leute, die sonst in die „Seisera“, auf die „Villacher Alpe“ gingen, gingen diesmal — bestrickt von dem Reize der Neuheit — nach Mallnitz, nach Gastein und Salzburg. Ein Blick auf die Besucherzahlen der „Villacher Alpe“ bestätigt diese Vermutung. Die Besuche der Kärntner sind von 819 auf 652 herabgesunken, jene der Reichsdeutschen von 63 auf 132 emporgestiegen. Zahlen sprechen!

Die Instandhaltung und Bewirtschaftung unserer zahlreichen Hütten stand auch im abgelaufenen Jahre im Vordergrund der Tätigkeit des Sektions-Ausschusses und bereitete diesem die meiste Mühe und — leider muß es gesagt werden — auch den meisten Ärger. Es ist nicht leicht, es jedem recht zu machen und die immer größer werdenden Ansprüche zu befriedigen, zumal wenn das Geld hierzu fehlt; es ist aber noch schwerer, darüber zu wachen, daß jeder der Hüttenwirtschafter stets am Fleck ist und nicht nur für sein eigenes, sondern auch für das Interesse der Besucher und der Sektion besorgt ist. Wenn auch über die Art der Bewirtschaftung, wie über den Zustand der einzelnen Hütten keine Klagen eingelaufen sind, so ist es doch auf dreien unserer Hütten vorgekommen, daß sich der Bewirtschafter von der Hütte entfernt hatte und diese von Touristen im verschlossenen Zustande vorgefunden wurde, was zu mehrfachen, durchaus berechtigten, aber für den Sektions-Ausschuß höchst ärgerlichen Klagen führte.

Um ein Bild von dem Ertragnisse der einzelnen Hütten zu gewinnen, wurden Rechnungszettel eingeführt, wie solche die meisten Hüttenbesitzenden Sektionen verwenden. Die Zettel, deren Anschaffung einen nicht unbedeutenden Betrag erforderte, verfehlten aber leider ihren Zweck, da sie von den Hüttenpächtern nicht durchgehends verwendet wurden.

Alle diese unangenehmen Erfahrungen haben den Ausschuß veranlaßt, für den nächsten Sommer schärfere schriftliche Bestimmungen zu erlassen, die die Hüttenbewirtschafter strengstens verpflichten:

1. Die Hütten unter keinen Umständen zu verlassen ohne einen geeigneten Ersatz zu stellen;
2. die von der Sektion beigestellten Rechnungszettel vom Anfange an jederzeit zu verwenden.

Trotz aller Mühen und Versuche ist es unserer Sektion noch immer nicht gelungen, für die Bewirtschaftung ihrer Hütten einen Modus zu finden, bei dem alle drei an den Hütten interessierten Teile, nämlich die Besucher, die Wirtschaftler und die Sektion gleichermaßen auf ihre Rechnung kämen. Unsere Sektion hat hierbei stets den Kürzeren gezogen und aus ihren Hütten auch nicht annähernd jenen Gewinn erzielt, der der Höhe des darin angelegten Geldes entsprechen würde. Es wird eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Ausschusses sein, darin Wandel zu schaffen. Was anderen alpinen Körperschaften gelungen ist, muß unserer Sektion doch schließlich auch gelingen, wenn auch zugestanden werden muß, daß die Verhältnisse bei unseren Hütten schwieriger gestaltet sind als anderswo.

Eine weitere Quelle des Ärgers bildeten die mehrfachen Beschwerden über Verunreinigungen unserer Hütten nach deren Schließung. Man sollte doch glauben, daß jeder anständige Mensch — und als solcher sollte doch ein jeder gelten, dem die Liebe zu den Bergen innewohnt — die Verpflichtung fühlt, eine von ihm benützte Hütte zu reinigen und es nicht seinem Nachfolger überläßt, den von ihm hinterlassenen Schmutz aufzuräumen. Und doch finden sich Jahr für Jahr — man verzeihe mir den harten Ausdruck — solche Hüttenschweine in den verschlossenen Hütten ein und verunreinigen diese in einer Art und Weise, daß sich nachfolgende Bergsteiger in Ausdrücken der Entrüstung dem unschuldigen Sektions-Ausschusse gegenüber nicht genug tun können. Dies hat uns veranlaßt, eine strengere Kontrolle der ausgegebenen Hüttenschlüssel durchzuführen und zu Ende des Jahres sämtliche Schlüssel einzufordern. Es wird künftighin streng darauf gesehen werden müssen, daß von den Leihstellern Hüttenschlüssel nur unter genauester Beobachtung der vorgeschriebenen Bedingungen abgegeben werden.

Wege.

Die uns im vorigen Jahre vom Zentral-Ausschusse in München zugewiesene Subvention von 500 Mark für Wegbauten setzte uns in die Lage, auf diesem Gebiete Ersprießliches zu leisten, ohne die Mittel der Sektion zu sehr in Anspruch zu nehmen.

Es konnten damit folgende Wege neu hergestellt oder verbessert werden:

1. Der Weg von der „Manhart-Alpe“ zur „Manhart-Hütte“ wurde auch in seinem oberen Teile als Reitweg verbreitert, so daß dieser Weg nun in seiner ganzen Ausdehnung für Tragtiere benützlich ist. Einige noch notwendige kleine Ausbesserungen werden im kommenden Frühsommer vorgenommen werden. Die Wegarbeiten besorgte auch diesmal Herr *Rudolf Baumgartner* in zufriedenstellender Weise. Der Anstieg zur Manhart-Hütte vom Predil her ist durch diese Wegherstellungen nun sehr bequem geworden.

2. Der Weg von der Spranje zur Bärenlahnscharte wurde in seinem oberen steilen Teile durch Anbringung von Steinstufen und Eisenstiften, sowie Verlängerung des schon bestehenden Drahtseiles auf eine Länge von 140 Meter auch minder geübten Bergsteigern zugänglich gemacht und bildet nunmehr eine unter gewöhnlichen Verhältnissen unschwierige Verbindung zwischen der Seisera- und Findenegg-Hütte. Die Versicherungen wurden so angelegt, daß sie auch im Frühsommer, wenn die steile Rinne noch von Schnee erfüllt ist, ihren Zweck erfüllen, indem sie von der sich bildenden Randschlucht aus benützt werden können.

Gleichzeitig wurde auch der Steig in der Spranje und der von der Fischbach-Alpe zur Findenegg-Hütte führende Weg verbessert. Diese Wegarbeiten wurden von Raibler Bergknappen in zufriedenstellender Weise ausgeführt.

3. Der Weg vom kleinen zum großen Mittagkogel wurde mehr nach Süden verlegt, da der alte ganz verfallene Steig zu unmittelbar an dem Absturze entlang führte.

Eine dauernd sichere Weganlage ist an diesem steilen Hange, der einer von Jahr zu Jahr fortschreitenden Denudation ausgesetzt ist, überhaupt unmöglich und wir werden uns auf jährlich vorzunehmende kleine Verbesserungen beschränken müssen.

Wenn ein freundlicher Herr aus München in einer Zuschrift an den „Gau Karawanken“*) den Abstieg vom „Mittagskogel zur „Berta-Hütte“ eine Rutschbahn nennt, statt der jeder

*) Siehe Mitteilungen des D. u. Öst. A.-V. 1910, Nr. 1, S. 11.

Wilddieb einen besseren Weg habe, so müssen wir diese Verantwortung für die Neigungsverhältnisse des „Mittagskogels“ höheren Mächten zuschieben, auf die weder unsere Sektion noch der gesamte Alpenverein einen Einfluß auszuüben vermag.

4. Von der „Seisera-Hütte“ wurde ein zum Teil neuer Anstieg auf den „Mittagskofel“ hergestellt, der durchwegs auf österreichischem Boden führt, wodurch verhütet wird, daß harmlose Bergsteiger jenseits der Grenze als Spione verdächtigt und als solche behandelt werden, was bei der in den beiden verbündeten Staaten gegenwärtig bestehenden Spionenfurcht stets zu gewärtigen ist.

5. Der Weg von Nötsch zur „Villacher Alpe“ wurde durch Lawinen und Wildbäche in seinem unteren Teile arg hergenommen und auf große Strecken gänzlich verwüstet; er wurde deshalb von der Sektion soweit wieder hergestellt, als das Interesse der Bergsteiger betroffen ist. Eine gründliche Neuherstellung des Weges in der Waldregion, wo das Wasser an Stelle des Fahrweges einen tiefen Graben eingerissen hat, würde unsere Mittel übersteigen und liegt auch mehr im Interesse des Grundbesitzers als der Bergsteiger.

Im abgelaufenen Jahre wurden 54 neue Wegtafeln aufgestellt, die uns vom Zentral-Ausschusse unentgeltlich geliefert wurden. 12 davon wurden für die Wege von der Haltestelle Annenheim auf die Kanzel und auf die Görlitzenalpe verwendet und von dem Verschönerungsvereine Annenheim, der auch die Markierung besorgte, auf seine Kosten aufgestellt, die übrigen Tafeln wurden an Stelle der boshafterweise beschädigten oder entfernten Tafeln auf verschiedenen Wegen angebracht.

Neu markiert wurden:

1. Der Weg auf den „Zweispitz“ von Lußnitz über die „Lußnitzer Alm.“
2. Der Weg auf den „Mittagskofel“ von der „Seisera-Hütte.“
3. Der Weg von der „Seisera-Hütte“ auf den „Braschniksattel“ und von dort über die „Raiblerscharte“ nach Raibl.
4. Der Weg vom „Pfüglhof“ über die „Paukerwand“ zur „Villacher Hütte“ und weiter bis zum Gletscher.

Nachmarkiert wurde:

1. Der Weg von Nötsch auf die „Villacher Alpe.“
2. Der Weg von der Bahnstation Faak zur „Berta-Hütte.“

Im kommenden Sommer werden die Wegmarkierungen in der „Malborgheter Gruppe“ fortgesetzt und — wenn möglich — fertiggestellt werden, ebenso wird der „Raibler Fünfspitz“ mit dem Abstieg ins Römertal und der Weg über die „Scharte“ und den „Zwölfer Nock“ auf die „Villacher Alpe“ neu markiert werden. Die Erhaltung und Nachbesserung der bestehenden Markierungen wird einen besondern Augenmerk des neuen Ausschusses bilden müssen, denn der Zustand der Markierungen ist in erster Linie der Prüfstein der Sektionstätigkeit und unterliegt am meisten der Kritik der Bergsteiger. Wenn es auch nie gelingen wird, es hierin allen recht zu machen, so soll doch gegründeten Vorwürfen nach Möglichkeit der Boden entzogen werden. Einige uns zugekommene Klagen gründeten sich auf die Kreuzung unserer Markierungen mit vom Militär für seine Zwecke hergestellten.

Die Vorstellungen, die wir deswegen dem k. u. k. Korps-Kommando in Graz machten, hatten den Erfolg, daß dieses die ihm unterstehenden Kommanden und Truppen aufmerksam machte, vor Vornahme einer Markierung oder dergleichen mit den in Betracht kommenden Vereinen das Einvernehmen zu pflegen. Wir sind dem k. u. k. Korps-Kommando für das freundliche Entgegenkommen gegenüber unseren Wünschen sehr zu Dank verpflichtet.

Daß wir alle die erwähnten Wegarbeiten und -markierungen herstellen konnten, verdanken wir nebst dem Zentral-Ausschusse, der uns die Mittel hiezu in die Hand gab, unserem Ausschußmitgliede Herrn *Vinzenz Holubetz*, der das neu geschaffene Amt eines Wegwartes in einer so selbstlosen und aufopfernden Weise verwaltete, daß ihm unsere Sektion nicht genug danken kann. Alle freie Zeit stellte Herr *Holubetz* in den Dienst der Sektion und scheute keine Mühe, um alles recht zu machen und durch eigene Arbeit die Kosten zu verringern. Bei den Wegmarkierungen fand Herr *Holubetz* eine sehr aner kennenswerte Unterstützung durch Herrn *Ferdinand Schrottenbach*.

Führerwesen.

Ein eingehender, im Anhang zum Jahresberichte befindlicher Bericht unseres Führer-Referenten erspart es mir über

die Tätigkeit unserer Sektion auf dem Gebiete des Führerwesens ausführlich zu berichten. Ich beschränke mich darauf, zu erwähnen, daß der Zentral-Ausschuß im vorigen Jahre die Führer-Aufsichtsgebiete im ganzen Alpengebiete neu eingeteilt und vielfach zu größeren Gebieten zusammengelegt hat. Dies hatte die natürliche Folge, daß einzelnen Sektionen die Führer-Aufsicht entzogen und anderen zugeteilt wurde. Wir haben uns in allen Fällen, wo uns eine vorher von einer anderen Sektion ausgeübte Führer-Aufsicht übertragen wurde, bemüht, daß daraus nicht Mißverständnisse zwischen uns und unseren Schwester-Sektionen entstünden und hervorgehoben, daß wir uns in keiner Weise um die Übernahme neuer Aufsichtsgebiete bemüht haben, sondern nur dem Ersuchen des Zentral-Ausschusses nachgekommen sind.

Der Zentral-Ausschuß gedachte uns auch die Führer-Aufsicht in Heiligenblut zu übertragen und wurde zu diesem Zwecke im Monate Juli von dem Präsidenten, Herrn *Otto von Pfister*, dort ein Führertag einberufen, an dem auch Herr Reichsrats-Abgeordneter *Dr. Steinwender*, der Bezirkshauptmann von Spittal, Herr Regierungsrat *von Pawlowski*, der Vertreter der Sektion Klagenfurt, Herr *Baurat Pierl*, und der Vorstand der Sektion Villach teilnahmen. Der Vertreter der Sektion Klagenfurt erklärte namens seiner Sektion, daß diese auf die Führer-Aufsicht nicht verzichten wolle und die anwesenden Führer, die vorher durch eine Reihe von Beschwerden die Sektion Klagenfurt beim Zentral-Ausschusse angeschwärzt hatten, stimmten zu und versicherten die Sektion Klagenfurt ihrer unwandelbaren Treue. Unter solchen Umständen konnte von einer Übernahme der Führer-Aufsicht durch unsere Sektion keine Rede sein und der weitere Verlauf des Führertages zeigte, daß unsere Sektion nur froh sein kann, wenn sie mit den Heiligenbluter Führern nichts zu tun hat, solange diese in ihrer gegenwärtigen Haltung gegenüber dem Alpenverein verharren. Es wurde uns dadurch viel Mühe und Ärger und vielleicht auch eine Trübung unseres Verhältnisses zur Nachbar-Sektion Klagenfurt erspart, mit der wir im besten Einvernehmen zu leben wünschen.

Was die Durchführung der Führer-Aufsicht anbelangt, verweise ich auf den Bericht unserer Führer-Referenten.

An dieser Stelle sei nur hervorgehoben, daß unsere Sektion das Glück hatte, in der Person des *Franz Freiherrn Czapka von Winstetten* einen Führer-Referenten zu gewinnen, der sein Amt in geradezu mustergültiger Weise und mit einer nicht mehr zu übertreffenden Pünktlichkeit ausübt. Ihm sei darum für seinen Eifer und seine Mühewaltung der beste Dank ausgedrückt.

Die Vermögensverhältnisse der Sektion.

Seit dem vorigen Jahre hat sich in den Vermögens-Verhältnissen unserer Sektion wenig geändert. Wir trugen die große Schuldenlast weiter, konnten unsere Verpflichtungen anstandslos erfüllen und die notwendigen Arbeiten, die uns unser Hüttenbesitz und die Erhaltung der Wege auferlegen, leisten und dabei noch einen nicht unbedeutenden Überschuß erzielen. Daß wir dies imstande waren, verdanken wir nebst der schon im vorigen Abschnitte erwähnten Subventionierung des Zentral-Ausschusses den fortgesetzten Unterstützungen, die unsere Sektion durch die Kärntner Sparkasse in Klagenfurt und durch die Villacher Sparkasse erfährt.

Auch im vergangenen Jahre hat uns die Kärntnerische Sparkasse mit 800 K und die Villacher Sparkasse mit 500 K unterstützt und dadurch die Bewältigung unserer Aufgaben ganz wesentlich gefördert. Es sei darum auch an dieser Stelle den Spendern der beste Dank der Sektion ausgesprochen.

Wir haben allen Grund zu hoffen, daß uns noch für das Unterkunftshaus auf der „Villacher Alpe“, das unsere Verschuldung verursacht hat, von dem k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten eine Subvention zugesprochen wird.

Unser Gesuch, das von unserem geschätzten Mitgliede, Herrn Reichsrats-Abgeordneten *Dr. Steinwender*, befürwortet und persönlich bei dem genannten Ministerium überreicht wurde, gelangte zur Begutachtung an den Landesverband für Fremdenverkehr in Klagenfurt und dieser unterstützte unser Gesuch durch eine so wohlwollende, das Wirken unserer Sektion in das günstigste Licht stellende Beurteilung, daß eine günstige Erledigung in Aussicht gestellt werden kann.

Der Landesverband für Fremdenverkehr hat von uns auch die Vorlage jener Arbeiten gefordert, die im Interesse des

Fremdenverkehres gelegen wären, aber mit Rücksicht auf die fehlenden Geldmittel zurückgestellt werden müssen. Von den von uns angegebenen Arbeiten wurden die folgenden als subventionsfähig erklärt:

1. der Neubau der „Berta-Hütte“;
2. die Vergrößerung der „Manhart-Hütte“;
3. „ „ „ „Villacher Hütte“;
4. der Wegbau auf den Montasch;
5. „ „ „ die Bärenlahnscharte.

Wir werden der uns zugekommenen Weisung, im Laufe des Monats Februar Pläne und Kostenvoranschläge für die angeführten Arbeiten beizubringen, entsprechen und erhoffen auch für diese eine Unterstützung durch das Ministerium.

Dem Landesverband für Fremdenverkehr schulden wir für die Hervorhebung unserer Tätigkeit, wie für den Eifer mit dem er sich für die Förderung unserer Ziele einsetzt, den größten Dank.

So erfreulich es wäre, durch derlei Subventionierungen in die Lage zu kommen, alle diese Aufgaben zu bewältigen, so wäre dadurch noch immer nicht die Last von uns genommen, die uns drückt. Wollen wir diese abwälzen, so müssen wir uns durchaus auf die eigenen Beine stellen. Darum hat der Ausschuß, einem Antrage seines einstmaligen Zahlmeisters *Ferdinand Schneider* folgend, beschlossen, der 40. Jahresversammlung einen Plan zur Sanierung der Vermögensverhältnisse durch Ausgabe von Anteilscheinen vorzulegen. Der Ausschuß verhehlt sich nicht die Schwierigkeiten, die der Ausführung dieses Planes entgegenstehen, er will aber nichts unversucht lassen, was geeignet wäre, der Sektion aufzuhelfen.

Vereinsleben.

Die Veranstaltungen der Sektion sind auch im abgelaufenen Jahre ziemlich mager ausgefallen. Wir hatten nur einen einzigen Vortrag, jenen des uns stets willkommenen Forschungsreisenden, Herrn *Dr. Kurt Boek*, zu verzeichnen, der am 28. März in höchst fesselnder Weise im städtischen Schauspielhause über „Erlebnisse und Abenteuer im verschlossenen Himalayalande Nepal“ sprach und eine stattliche Reihe von prächtigen Laternbildern

nach eigenen Aufnahmen vorzeigte. Dieser Vortrag dürfte wahrscheinlich den Anstoß geben, das gesellschaftliche Leben der Sektion etwas reger zu gestalten. Herr *Dr. Boek* hatte die Freundlichkeit, der Sektion seine bei dem Vortrage verwendete Kaltlichtlampe zu schenken. Damit war der bisherige Mangel unseres Skioptikons behoben und wir konnten darangehen, dieses für künftighin abzuhaltende Vorträge geeignet zu machen. Das erforderte eine gründliche Umgestaltung des ganzen Apparates und vor allem die Anbringung eines die Lichtstrahlen verdeckenden Kastens. Wieder war es unser so vielseitig verwendbares Ausschußmitglied, Herr *Holubetz*, der sich des Apparates annahm und diesen auf eine Weise neu zusammenflickte, die jedem gelernten Mechaniker Ehre gemacht hätte. Herr Gymnasialprofessor *Ferdinand Bachl* hatte die Freundlichkeit, die noch notwendigen Bestandteile zu besorgen und den ganzen Projektionsapparat gebrauchsfertig zu machen. Wir sind ihm für seine Mühewaltung zu großem Danke verpflichtet. Somit ist das Haupthindernis für die Abhaltung von Vorträgen behoben worden und wir können für die nächste Zeit unseren Mitgliedern eine Reihe von schönen und interessanten Vortragsabenden in Aussicht stellen.

Der Versuch, gemeinsame Ausflüge zu veranstalten, ist kläglich mißlungen. Die Ausschreibung eines Besuches der „Kanzianer Grotten“ vermochte nur drei Sektionsmitglieder anzulocken und somit unterblieb der Ausflug, der die schöne Gelegenheit ergeben hätte, mit den Mitgliedern der „Sektion Küstenland“ Fühlung zu nehmen.

Das Alpenvereinskränzchen fand in der bisher üblichen Form am 6. März statt, vereinigte eine große Anzahl von tanzlustigen Mitgliedern und Gästen und lieferte einen kleinen Reinertrag. Um das Zustandekommen bemühten sich besonders die Herren: *Rudolf Müller*, *Theodor Janisch* und *Vinzenz Holubetz*.

Die vom k. k. Eisenbahn-Ministerium anlässlich der Eröffnung der Tauernbahn in Salzburg veranstaltete Ausstellung wurde von unserer Sektion durch eine stattliche Anzahl von prächtigen photographischen Aufnahmen unserer Hütten und unseres Arbeitsgebietes beschickt. Auch die in unserem Besitze befindlichen Originale von *E. T. Compton* wurden dort ausgestellt.

Das k. k. Eisenbahnbauamt ließ unsere Bilder für die Ausstellung einrahmen und stellte uns Gläser und Rahmen nach Schluß der Ausstellung kostenlos zur Verfügung. Dadurch ist der Grundstock für die Ausschmückung eines in der Zukunft zu schaffenden Sektionsraumes geschaffen, der auch die Bibliothek und die immer mehr anwachsenden Schriften der Sektion aufnehmen soll.

Die Bibliothek wurde im abgelaufenen Jahre wieder durch eine Anzahl von wertvollen Büchern und Zeitschriften vergrößert, die im Anhang zum Jahresberichte verzeichnet sind. Herr *Kotzmuth* waltete wie bisher als Bücherwart und gab sich um die Erhaltung und Erweiterung des ihm anvertrauten Bücherschatzes alle Mühe.

Bei der Hauptversammlung in Wien war unsere Sektion durch vier Teilnehmer vertreten, die unvergeßliche Erinnerungen an die großartigen, mit dieser Versammlung verbundenen Veranstaltungen mit nach Hause nahmen.

Hilfs- und Rettungsaktionen.

Die außergewöhnlichen Schneefälle im Spätherbste des vergangenen Jahres hatten eine Reihe von Lawinstürzen im Gefolge, die zahlreichen Schaden an dem Eigentum der Gebirgsbewohner verursachten. Davon wurden in unserer Umgebung besonders wieder die Bleiberger und in Wolfsbach unser bewährter Führer, *Anton Oitzinger*, betroffen.

Wir suchten in beiden Fällen um eine Beihilfe aus dem „Kaiser-Franz-Joseph-Fonds des Alpenvereines“ an und dieser wies dem Bleiberger Hilfskomitee, wie dem Führer *Oitzinger* je 100 K an.

Unsere Rettungsstellen wurden als solche nicht in Anspruch genommen, doch kamen einige unserer Mitglieder in die Lage spontan Rettungsaktionen unternehmen zu müssen. Durch das mit heftigem Schneesturme verbundene Unwetter, das in der Nacht vor dem ausgeschriebenen Skirennen auf der „Villacher Alpe“ herrschte, waren einige Partien vom Wege abgekommen und in große Gefahr geraten zu erfrieren.

Eine aus den Herren Leutnant *Herber*, Leutnant *Schober*, *Josef Schaffler*, *Josef Hadwiger*, *Ernst v. Krapf* und *Obereder* (Graz) bestehende Hilfskolonne fand einen in großer Gefahr befindlichen Skifahrer mit erfrorenen Füßen auf und konnte ihn glücklich im Unterkunftshause in Sicherheit bringen.

Herr Leutnant *Herber* brachte an der Spitze einer militärischen Rettungskolonnen zwei Offiziere aus Klagenfurt, die gleichfalls Frostschäden erlitten hatten, glücklich zu Tal.

Einer aus unseren Mitgliedern *Haidvogel Heinrich*, *Hadwiger Josef*, *Schaffler Josef*, *Müller Hugo* und dem Führer *Sacha Josef* bestehenden Rettungsexpedition gelang es, einige Holzknecchte, die durch mehrere Tage in einer Hütte eingeschneit waren und bei dem drei Meter hohen Schnee nicht zu Tal gelangen vermochten, glücklich aus ihrer Gefangenschaft zu befreien. Durch das opfermutige Eingreifen der genannten Herren konnte in allen Fällen ein ernster Unfall erfreulicherweise verhindert werden.

Schlusswort.

Einem Vorschlage der Präsidenten der drei letzten Zentral-Ausschüsse in Berlin, München und Innsbruck folgend, hat die Generalversammlung mir die hohe Ehre erwiesen, mich in den neuen Haupt-Ausschuß zu wählen und mir damit Sitz und Stimme an der leitenden Stelle unseres mächtigen Vereines einzuräumen. Diese Stelle im Gesamtvereine legt mir im Falle einer Wiederwahl als Vorstand unserer Sektion die Pflicht auf, dafür zu sorgen, daß die Geschäfte der Sektion tadellos, ja mustergültig verrichtet, alle übernommenen Verpflichtungen erfüllt und nach jeder Richtung hin kräftig gearbeitet werde. Das vermag ich nur mit der Unterstützung aller Sektionsgenossen und vor allem mit der werktätigen Mitarbeit der Ausschußmitglieder. Darum richte ich an alle, die irgend ein Amt übernehmen, die Bitte, die Ehre und das Ansehen unserer Sektion im Auge zu behalten und in diesem Sinne zu arbeiten. Jene Herren aber, die mich bis jetzt schon so vielfach unterstützt und mir dadurch die Leitung der Sektion erleichtert haben, sage ich meinen innigsten Dank.

Möge es unserer Sektion, der ringsum noch ein großes, von der Natur reich bedachtes Arbeitsfeld vorbehalten ist, gegönnt sein, in dem fünften Jahrzehnt ihres Bestehens die vielen und hohen Aufgaben, die sie sich gesteckt hat, zu erfüllen, dann wollen wir im zehnten Jahre die Halbjahrhundertfeier festlich begehen.



Bericht des Führer-Referenten.

Das Führerwesen der Sektion hat in der vergangenen Ausschlußperiode durch das Vertrauen des Zentral-Ausschusses einen entscheidenden Aufschwung genommen, indem der Zentral-Ausschuß in Verfolgung des Gedankens, überall größere Führer-Aufsichtsgebiete zu bilden, das ganze Gail- und Lesachtal, sowie Weißenfels mit einem Gesamtstande von 17 Führern unserer Aufsicht unterstellte.

Wenngleich dieser ehrenvolle Auftrag des Zentral-Ausschusses der Sektion eine bedeutend vermehrte Arbeitslast auferlegt hat, so hofften wir diese doch reichlich durch das erhöhte Ansehen aufgewogen zu finden.

Zur besseren Verwaltung wurde das gesamte Aufsichtsgebiet in vier Gruppen eingeteilt:

„Villach und Umgebung, Kanaltal, Obergailtal und Lesachtal.“

Für drei dieser Gruppen wurden Bergführertage abgehalten, und zwar:

1. Für die Gruppe Kanaltal am 7. Mai 1909 in Tarvis. Es waren sechs Bergführer erschienen.

2. Für die Gruppe Lesachtal am 5. Dezember 1909 in St. Jakob im Lesachtale. Es waren sechs Führer erschienen.

3. Für die Gruppe Obergailtal am 12. Dezember 1909 in Hermagor; trotz der hier äußerst ungünstigen Schneeverhältnisse waren doch vier Bergführer gekommen; außerdem war auch der Vorstand der Sektion Gailtal, Finanzkommissär Doktor Schwarz, gegenwärtig, mit welchem bei dieser Gelegenheit ein neuerliches Zusammengehen der beiden Sektionen beschlossen wurde.

Die Anberaumung der beiden Führertage in St. Jakob im Lesachtale und in Hermagor zu einer so späten Jahreszeit war einerseits durch die erst im Spätherbste erfolgte Übertragung der Führeraufsicht in diesen Gruppen, andererseits durch die Tatsache erfolgreich geworden, daß eine sofortige Versammlung der Führerschaft mit Rücksicht auf die längst notwendige Kontrolle wünschenswert erschien.

Bei diesen Führertagen wurde die Ausrüstung geprüft und Fehlendes in der Folge ersetzt. So erhielt der Führer *Josef Sacha* in Villach Seil und Pickel, der Führer *Anton Oitzinger* ein Seil, Führer *Michael Fillafer* in Raibl einen Hüttenschlüssel, der Führer *Rudolf Baumgartner sen.* in Raibl ein neues Führerzeichen und nahezu sämtliche Führer neues Verbandszeug.

Der Führerstand beträgt 29 und verteilt sich wie folgt:

Gruppe „Villach und Umgebung“ 5;

„ „Kanaltal“ 10;

„ „Obergailtal“ 7;

„ „Lesachtal“ 7.

Von sämtlichen Führern wurden laut Eintragung in den Führerbüchern 60 Touren unternommen. Tatsächlich dürften jedoch ungefähr 90 ausgeführt worden sein, da namentlich in den neu angegliederten Gebieten das Führerbuch kaum seiner Bestimmung gemäß benützt wurde.

Unter den von unseren Führern im vergangenen Jahre ausgeführten Touren verdienen folgende wegen ihrer Eigenart und als nicht gewöhnliche hervorgehoben zu werden:

1. Die Traversierung des „Montasch“ von West nach Ost und verschiedene Versuche von Neuersteigungen mit Doktor *Julius Kugy* durch den Führer *Anton Oitzinger* in Wolfsbach.

2. Die Querung des ganzen Dobratschmassives mit dem Geoplasten *Oberlercher* durch den Führer *Engelbert Melchior* aus Bleiberg.

3. Sämtliche Leistungen des Bergführers *Josef Sacha* aus Villach, die durch ihre Vielseitigkeit Beachtung verlangen, so dessen große, mehrtägige Skitouren auf die „Villacher Alpe“ und den „Mirnock“, dann die mehrwöchentlichen geologischen Exkursionen mit Hofrat *Stache* in den Revieren von Bleiberg, Tarvis, Triest und Görz, sowie endlich als beachtenswerte Klettertour die Ersteigung des fünften Gipfels des Raibler Fünfspitzes auf neuem Wege vom Römertale aus.

Die Veränderungen im Bergführerstande 1909 waren gering; der Aspirant *Simon Ainetter* in Mauthen wurde autorisiert, je ein Träger in Raibl und in Latschach gestrichen, dagegen *Astner jun.* in Tröppolach im Gailtale und *Philipp Millstetter* in Raibl als Träger neu aufgestellt.

Ein Bergführerkurs fand im abgelaufenen Jahre zufolge zu geringer Anmeldungen in Villach nicht statt.

Für die Bergführerkurse im Jahre 1910 wurden dem Zentral-Ausschusse seitens der Sektion drei Kandidaten namhaft gemacht.

Verzeichnis der der Aufsicht der Sektion Villach unterstehenden Bergführer:

Ainetter Simon, Mauthen;

Almasy Anton von vlg. *Grabenpirker*, Heiligengeist;

Astner Johann vlg. *Gstandl*, Tröppolach;

Astner Johann jun., Träger, Tröppolach;

Baumgartner Rudolf jun., Predil;

Baumgartner Rudolf sen., Raibl;

Blüml Josef, Saak;

Dollinger Paul vlg. *Schmalzler*, Kirchbach (Gailtal);

Eichletter Johann vlg. *Wester*, Weißenfels;

Assl Matthias vlg. *Wirt*, Untervellach;

Fillafer Michael, Raibl;

Hubmann Kaspar vlg. *Moser*, Träger, Weißbriach;

Jwan Johann vlg. *Alesch*, Weißenfels;

Koschir Alois, Weißenfels;

Lakner Georg, Bleiberg;

Melchior Engelbert, Bleiberg;

Moser Christian, Träger, Kötschach;

Millstetter Philipp, Träger, Predil;

Obernosterer Stephan, Wolayer See-Hütte;

Oitzinger Anton vlg. *Michal*, Wolfsbach;

Pichler Franz vlg. *Schneider*, Vorderberg;

Pinter Jakob, Raibl;

Platzer Josef vlg. *Luka*, Pontafel;

Rautter Johann vlg. *Stefanhansl*, Luggau;

Sacha Josef, Villach;

Salcher Johann, Klebas;

Stabentheiner Gabriel, Wodmeier;

Fusswalder Sebastian vlg. *Oberer Walker*, St. Lorenzen;

Waldner Philipp vlg. *Lippen-Lipp*, Reisach.



Rechnungs- für XL. Vereins-

Einnahmen	K	h	K	h
Barschaft vom Jahre 1908 . . . . .	.	.	877	98
Manhart-Haus:				
Pacht . . . . .	.	.	200	—
Findenegg-Hütte am Wischberg:				
1. Pacht	150	—		
2. Winterhüttengebühr	3	40	153	40
Seisera-Hütte:				
Pacht . . . . .	.	.	600	—
Villacher Alpenhäuser:				
1. Pacht	1300	—		
2. Erhöhte Schlafgebühren	392	30		
3. Hüttengebühr	—	50	1692	80
Berta-Hütte:				
Pacht . . . . .	.	.	240	—
Villacher Hütte:				
Erträgnis . . . . .	.	.	56	10
Subventionen:				
1. Villacher Sparkasse	500	—		
2. Kärntner Sparkasse in Klagenfurt	800	—	1300	—
Diverse:				
1. Zinsen der Karl-Graf-Arco-Steig-Stiftung	80	—		
2. Mitgliedsbeiträge	3749	10		
3. Kränzchenerträgnis	88	91	3918	01
Summa der Einnahmen . .	.	.	9038	29

Abschluß das jahr 1909.

Ausgaben	K	h	K	h
Manhart-Haus:				
1. Neuanschaffungen	131	37		
2. Reparaturen	165	30	296	67
Findenegg-Hütte:				
1. Neuanschaffungen	169	—		
2. Reparaturen u. dgl.	18	12	187	12
Seisera-Hütte:				
1. Neuanschaffungen	53	70		
2. Reparaturen u. dgl.	108	40	162	10
Villacher Alpenhäuser:				
1. Neuanschaffungen	255	10		
2. Reparaturen, Kaminfeger und dergleichen Arbeiten	405	17	660	27
Berta-Hütte:				
Reparaturen . . . . .	.	.	10	—
Diverse:				
1. Steuern und Versicherung . . . . .	.	.	280	07
2. Jahresberichte, Drucksorten u. dgl. . . . .	.	.	317	—
3. Bücherei . . . . .	.	.	81	20
4. Vereinsbeiträge . . . . .	.	.	67	25
5. Weganlagen: Verbesserungen, Markierungen . . . . .	.	.	603	80
6. Diverse Anschaffungen . . . . .	.	.	223	05
7. Verwaltung u. dgl. . . . .	.	.	156	25
8. Porti und Stempel . . . . .	.	.	87	—
9. Zahlung an die Zentrale zum Saldo-Ausgleich vom Jahre 1908 . . . . .	.	.	450	—
10. Zinsen für Darlehen . . . . .	.	.	800	—
11. Zinsen für Karl-Graf-Arco-Steig-Stiftung . . . . .	.	.	80	—
12. Abfuhr an die Zentrale . . . . .	.	.	1872	—
Summa der Ausgaben . .	.	.	6333	78

Zusammenstellung.

Summa der Einnahmen	9038 K 29 h
Summa der Ausgaben	6333 „ 78 „
Vorhandene Barschaft	2704 K 51 h

4%ige Darlehensschuld	20.000 K — h
Zinsfreie Schuld	5.000 „ — „
Zusammen	25.000 K — h
Vorhandene Barschaft	2.704 „ 51 „
Somit Schuldenstand	22.295 K 49 h

In Verwahrung der Sektion befinden sich die Karl-Graf-Arco-Steig-Stiftung: 1 Stück 4%ige Mai-November Rente Nr. 572.137 per 2000 Kronen (deponiert bei der Commandite der Centralbank deutscher Sparkassen R. & C. Hyrenbach); Depotschein im Besitze des Kassiers und 1 Stück Anteil-schein des Schutzhauses „Ricovera Nevera“.

Villach, im Jänner 1910.

Ludwig Assmann
Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

Karl Petz. Rudolf Jobst.

Verzeichnis der von der Sektion markierten Wege.

(Sämtliche Markierungen sind in roter Farbe ausgeführt.)

Die mit einem Stern (*) bezeichneten Wege sind von der Sektion hergestellte und erhaltene Alpenvereinswege.

Villacher Alpe.

- Von Villach über St. Johann, Goritschach nach Heiligengeist;
- „ „ „ „ Georgen, Pogöriach „ „
- „ Heiligengeist bis zum Bleiberger Fahrweg [1400 m];
- „ Bleiberg durch den Almlahner bis zum Fahrweg [2050 m];
- * „ Arnoldstein durch die Südstürze bis zum Fahrweg [1800 m];
- „ Nötsch über das Semler Alpl bis zum Gipfel.

Gerlitzten -Alpe.

- Von Haltestelle Annenheim über Hütter und Kanzel;
- „ „ „ direkte zum Gipfel (rot-weiß);
- „ Sattendorf über die Waldtratten (westlicher Weg);
- „ „ bis zum Finsterbach-Ursprung (östlicher Weg).

Oswaldiberg.

- Von Villach (zwei Varianten) bis zur Höhe;
- „ St. Ruprecht bis zur Höhe.

Wollanigberg.

- Von Villach über Rennstein zum Sprung-Halter und Perneggbrunnen.

Mittagskogel.

- Von Bahnstation Faak über Latschach, Otschena zur „Berta-Hütte“;
- „ Bahnstation Faak über Latschach (Variante) zur „Berta-Hütte“;
- * „ der „Berta-Hütte“ zum Gipfel des Mittagskogels.

Manhart.

- *Vom Predil zur „Manhart-Hütte“;
- *Von Tarvis durch das Römertal zur „Manhart-Hütte“;
- * „ „Manhart-Hütte“ zum Gipfel;
- Vom Gipfelweg Abzweigungen zur Lahn- und Traunik-Scharte.

Wischberggebiet.

- *Von Raibl durch das Seebachtal zur Fischbach-Alpe und Findenegg-Hütte;
- Abzweigung bis zur Reichsgrenze gegen Nevea;
- Von Wolfsbach zur „Seisera-Hütte“;
- * „ der „Seisera-Hütte“ über die Bärenlahnscharte zur „Findenegg-Hütte“;
- * „ der „Findenegg-Hütte“ zum Wischberggipfel;
- „ „Seisera-Hütte“ über den Braschnik-Sattel nach Kaltwasser;
- Vom Braschnik-Sattel über die Raibler Scharte nach Raibl.

Luschariberg.

- Von Saifnitz über die Alpe zum Gipfel;
- „ „ direkte zum Gipfel;
- * „ Tarvis über die Florianka zum Gipfel.

Malborgheter Gruppe.

- Von Wolfsbach zur Spitze des Mittagkofels;
- „ der „Seisera-Hütte“ zur Spitze des Mittagkofels;
- „ Lußnitz über die Lußnitzer Alm zum Gipfel des Zweispitz.

Hochalmspitze.

- *Vom Pflüghof über die Pauker-Wand zur „Villacher Hütte“;
- Von der Gmünder Hütte zur „Villacher Hütte“;
- „ „ „Villacher Hütte“ zum Gletscher.



Erwerbungen der Sektionsbücherei*)

in den Jahren 1908/09.

1. Zeitschriften:

- „Deutsche Alpenzeitung“ (München) 1902—1909;
- „Österreichische Alpenzeitung“ (Wien) 1908, 1909;
- „ „ „Touristenzeitung“ (Wien) 1908, 1909;
- „Blätter des Schwäbischen Albvereines (Tübingen) 1908, 1909;
- „Jahrbuch des Schweizer Alpenklub“ (Bern) 1908, 1909;
- „In Alto“ (Udine) 1908, 1909;
- „Alpi Giulie“ (Triest) 1908, 1909;
- „Mededeelingen van de Nederlandsche Alpen-Vereeniging“ (Leiden) 1908, 1909;
- „Kärntner Reisezeitung“ (Klagenfurt) 1909.

2. Bücher:

- Normann Nernda: Bergfahrten.
- Purtscheller: Über Fels und Firn.
- Hörmann: Wanderungen in Vorarlberg.
- Steub: Streifzüge durch Vorarlberg.
- Hoek und Richardsohn: Der Skilauf.
- Herzog der Abruzzen: Der Ruwenzori.
- Sven Hedin: Transhimalaja.
- Schweiger-Lerchenfeld: Alpenglühén.
- Christomanos: Die neue Dolomiten-Straße.
- Alpine Gipfelführer (17 Hefte).
- Kübler: Die deutschen Berg-, Flur- und Ortsnamen.

Karten:

- Ravensteins Karte der Ostalpen (9 Blätter).

*) Die Sektionsbücherei befindet sich vom März d. J. ab im Hotel „Post“ in dem neu eingerichteten Sektionszimmer. Die Benützungsordnung wird den Mitgliedern durch Anschlag bekannt gegeben werden. Die Leitung der Bücherei hat im Jahre 1910 an Stelle des Herrn Friedrich Kotzmuth Herr Professor Dr. Raimund Ullrich übernommen.

Bergfahrten im Jahre 1909.

(W = Winterfahrten; Sk = Skifahrten; † = führerlos; †† = allein gemachte Bergfahrten.)

1. **Aichinger Josef:** Hüllental — Teufelsbadstube — Rax-Alpe [2009 m] — Payerbach; Knappenhof — Otto-Haus (Rax-Alpe) — Reichenau, W; Heiligenblut — Glockner-Haus — Pfandelscharte [2665 m] — Trauner-Alpe; Huben — W.-Matrei — Gschlöß — Prager-Hütte; Großvenediger [3660 m] — Kürsinger-Hütte — Rosental; Mühlendorf — Mühlendorfer Seen [2281 m] — Hohe Leier [2772 m] — Reißeck-Hütte; Reißeck [2950 m] — Ricken — Kolbnitz — Rothenthurn — Millstätter Hütte — Kampel-Nock [2081 m] — Hofpalfen-Nock [2092 m] — Tschierweger Nock [2005 m] — Seeboden — Spittal; Sattendorf — Gerlitz-Alpe [1910 m] — Sattendorf (Nachmittagspartie, 3 mal); Villach — Villacher Alpe [2167 m] — Nötsch; Arnoldstein — Villacher Alpe — Villach; Rosenbach — Kahlkogel [1836 m] — Abling; Saifnitz — Steinerner Jäger [2079 m] — Luschariberg [1792 m] — Saifnitz (Nachmittagsausflug); Moistrana — Uratatal — Deschmann-Haus; Triglav [2865 m] — Maria-Theresien-Hütte — Wocheiner See; Grotten von St. Kanzian. Alles †.
2. **Bader Karl:** Villach — Luschariberg — Steinerner Jäger (Julische Alpen), ††; Villach — Römertal — Raibler Scharte — Raibl (Julische Alpen); Seeboden — Ankogel [3262 m] (Hohe Tauern), ††; Seeboden — Salzkofel [2500 m] (Kreuzeck-Gruppe), †; Villach — Dobratsch [2167 m] (Gailtaler Alpen); Seeboden — Groß-Glockner [3798 m], Abstieg: Stüdlgrat — Kals — Lienz (H. Tauern), †; Seeboden — Schirnock [2082 m] (Nockgebiet), Sk.
3. **Berger Hans, Gmünd in Kärnten:** Wintertur: Schirnock [2082 m] — Gmünd (Kärntner Nockgebiet), †, W; Gmünd — Hochalmspitze [3362 m] — Gmünd (Hochalm-Ankogel-Gruppe), †; Malta — Tandlspitze [2623 m] — Bären-Nock [2630 m] — Roter Nock [2560 m] — Rote Wand [2520 m] — Bartlmann [2408 m], Gratwanderung Gmünd (Reißeck-Gruppe), †; Valerie-Schutzhaus am Naßfeld — Rauriser Sonnblick [3106 m] — Goldbergspitze [3066 m] — Heiligenblut (Goldberg-Gruppe), †; Goldzechkopf [3052 m] — Hocharn [3258 m], Gratwanderung (Goldberg-Gruppe), †; Gmünd — Gmeineck [2587 m] — Roßkopf [2540 m] — Königsangerspitze [2607 m] — Bockleitenkopf [2620 m] — Vordere Leier [2600 m] — Hohe Leier [2772 m], Gratwanderung Reißeck-Hütte (Reißeck-Gruppe), †; Gmünd — Loibspitze [2156 m] — Pflüglhof (Hafner-Gruppe), †; Mallnitz — Lonzahöhe [2166 m]

- Stolpenköpfl [2320 m] — Türkkogel [2515 m] — Mallnitz (Goldberg-Gruppe), †; Inner Krems — Speiereck [2081 m] — Gmeinnock [2131 m] — Schwarzwand [2212 m] — Roter Riegel [2158 m] — St. Margarethen im Lungau (Nockgruppe), †; Pfüglhof — Weinschnabl [2750 m] — Kaltwandspitze [2817 m] — Kölnbreinspitze [2928 m] — Petereck — Gratwanderung Mar-Alpe im Maltatale (Hafner-Gruppe), †; Kolbnitz im Mülltale — Rieckener Sonnblick [2928 m] — Pfüglhof (Reißeck-Gruppe), †; Gmünd — Stubeck [2340 m] — Gmünd (Hafner-Gruppe), ††; Gmünd — Stileck [2452 m] — Eisentratten (Nockgebiet), ††; Gmünd — Faschauner-Eck [2700 m] — Gratwanderung Gmünd (Hafner-Gruppe), ††; Gmünd — Faschauner-Nock [2603 m] — Gratwanderung Gmünd (Hafner-Gruppe), ††.
4. **Brandl Klotilde:** Bad Moos — Helm [2434 m] — Bad Moos (Dolomiten), †; Bad Moos — Zsigmondy-Hütte [2231 m] — Büllelejoch — Dreizinnen-Hütte [2407 m] — Bad Moos (Dolomiten), †; Cortina — Nuvolau [2578 m] — Colle Santa Lucia (Dolomiten); Feistritz im Rosentale — Klagenfurter Hütte — Bielschitzta-Sattel — Klagenfurt (Karawanken-Gruppe).
5. **Duschnitz Paul, Wien:** Fenes (Komitat Bihar) [191 m] — Plešnl [1114 m] — Tarkaica — Belényes (Kodru-Gebirge); O.-Radna [495 m] (Komitat Beszterce-Naszód) — Radna-Paß [1257 m] — Ineu (Kuhhorn) [2280 m] — Bad Borberek — O.-Radna (Radna-Gebirge); Bad Gastein [1012 m] — Zitterauer Tisch [2462 m]; Bad Gastein — Gamskaarkogel [2465 m] — Hofgastein; Bad Gastein — Naßfeld [1563 m] — Mallnitzer Tauern-Haus [2414 m] — Geiselkopf [2968 m] — Murauer Kopf [2996 m] — Schlapper-eben-Spitz [2972 m] — Weinflaschenkopf [3005 m] — Strabeleben-Kopf [3022 m] — Schareck [3131 m] — Herzog-Ernst [2933 m] — Kleiner Sonnblick [2561 m] — Riffelscharte [2405 m] — Naßfeld; Naßfeld [1563 m] — Riffelscharte — Neubau [2177 m] — Hoher Sonnblick [3106 m] Kolm-Saigurn [1597 m] — Bockhartscharte [2238 m] — Naßfeld; Karer See-Hotel — Latemar [2846 m] (Nordwand) — Kleiner Latemar [2741 m] — Karer See-Hotel; San Martino [1444 m] — Rosetta [2741 m], †; Levico [507 m] — Barco [465 m] — Sellatal [987 m] — Borgo [380 m], ††; Levico — Vetriolo [1452 m] — Weitjoch [1842 m] — Cinque Valli [1520 m] — Roncegno [505 m]; Levico — Vetriolo — Panarotta [2002 m] — Weitjoch — Frawort [2350 m] — Grönlart [2388 m] — Portella [2253 m] — Seejoch [2219 m] — Palai [1396 m] — Cost'alta [1957 m] — Faida [947 m] — Pergine [480 m]; Pergine — Canezza [603 m] — Eichleit [1053 m] — Semper-Spitz [1854 m] — Vetriolo — Cima d'Orno [1460 m] — Vignola [983 m] — Pergine; Levico — Caldonazzo [490 m] — Chiesa di Lavarone [1171 m] — San Sebastiano [1301 m] — Filadonna [2150 m] — Becco della Ceriola [1935 m] — Vigolo Vattaro [690 m] — Caldonazzo, ††; Pieve Tesino [892 m] — Cima d'Asta [2848 m] — Cavria [818 m] — Broccone Paß [1618 m] — Castel Tesino [900 m]; Levico — Pizzo di Levico [1908 m] — Cima Mandriola [2051 m] — Vezzena [1402 m] — Luserna [1333 m] — Monte Rovere [1264 m] — Chiesa — Carbonare [1138 m] — Fricca-Paß — Centa [832 m] — Caldonazzo — Levico.

6. **Harpf Dr. August, Präbram:** Trafoi — Ortler [3902 m]; Wald, Kammwanderungen: Zeyritzkampel [2125 m] — Winkaar-Eck [1938 m] — Speikogel [1996 m] — Rote Wand [1951 m], ††; Großer Schober [1895 m] — Leckerkoppe [1857 m] — Himmelock [2077 m] — Griesmayerkogel [2009 m], †; Hochreichardt [2417 m], †.
7. **Jesser Dr. Friedrich, Olmütz:** Ramsau — Hochschar [1351 m] — Kepernik [1424 m] — Kleiner und Großer Seeberg [1194 m] — Klein-Vater [1367 m] — Alt-Vater [1490 m] — Karlsbrunn (Sudeten); Gstatterboden — Tamischbach-Turm [2034 m] — Groß-Reifling (Ennstaler Gruppe); Innsbruck — Seegruben — östlicher Satteljoch-Spitz [2365 m] — Innsbruck (Karwendl-Gruppe).
8. **Mühlbacher Dr. Hans, Klagenfurt:** Abling — Jekel-Alpe a. d. Roschitza [zirka 1300 m] — Abling (Karawanken-Gruppe), Sk, †; Riegersdorf — Kamenberg [1658 m] — Riegersdorf (Karawanken-Gruppe), Sk, †; Rechberg — Grafensteiner Alpe — Potschula-Sattel [1460 m] — Rechberg (Karawanken-Gruppe), Sk, †; Millstatt — Millstätter Hütte [1800 m] (Nockgebirge), Sk, †; Millstätter Hütte — Hofpalfen-Nock [2092 m] — Tschierweger-Nock [2005 m] — Millstätter Hütte (Nockgebirge), Sk, †; Millstätter Hütte — Millstätter Alpe [2086 m] — Radenthein (Nockgebirge), Sk, †; Pörtschach — Taubenbühel [1076 m] — Pörtschach, Sk, †; Viktring — Amerika-Kogel [zirka 800 m], 2mal (Sattnitz-Gruppe), Sk, †; Feistritz-Pulst — Schneebauer ob „Sörg“ [zirka 1100 m] — Feistritz-Pulst (Gurktaler Alpen), Sk, †; Ingolstal — Kuhalpe [1784 m] — Murau (Norische Alpen), Sk, †; Klein-Glödnitz — Flattnitz [1390 m] (Norische Alpen), Sk, †; Flattnitz — Haidner-Höhe [2104 m] — Flattnitz (Norische Alpen), Sk, †; Flattnitz — Hirnkopf [1835 m] — Flattnitz (Norische Alpen), Sk, †; Flattnitz — Kuster [1512 m] — Flattnitz (Norische Alpen), Sk, †; Flattnitz — Unter-Wänden [1878 m] — Flattnitz (Norische Alpen), Sk, †; Flattnitz — Haidner-Alm (zirka 1800 m) — Blaßbühel [1603 m] — Schleichkogel [1499 m] — Klein-Glödnitz (Norische Alpen), Sk, †; Raibl — Manhart-Hütte — Gamstal-Scharte — Bucher-Scharte — Großer Bucher-Spitzgrat [zirka 2100 m] — Raibl (Julische Alpen), †; Raibl — Wischberg-Hütte — Hohe Weißenbach-Spitze [2254 m] — Raibl (Julische Alpen), †; Raibl — Manhart-Hütte [1919 m] — Römerscharte — inneres Römertal — Bukovnik (erste Touristen-Ersteigung des Bukovnik aus dem Römertal) [zirka 2150 m] — Tarvis (Julische Alpen), †; Mühlendorf — Mühlendorfer See-Hütte — Großes Reißbeck [2959 m] — Kolbnitz (Reißeck-Gruppe), †; Bleiberg — Dobratsch [2167 m] — Bleiberg (Gailtaler Alpen), †; Innichen — Dörenstein [2840 m] — Innichen (Ampezzaner Dolomiten), ††; Innichen — Einser [2699 m] — Zsigmondy-Hütte — Büllelejoch — Zinnen-Hotel (Sextner Dolomiten); Zinnen-Hotel — Große Zinne [3003 m] — Innichen (Sextner Dolomiten); Innichen — Innichener Eck [1910 m] — Innichen (Sextner Dolomiten), ††; Modena — Passo delle Abetone [1388 m] — Lucca (Apennin); Krimmel — Richter-Hütte — Reichenspitze [3305 m] — Krimmler-Tauern [2634 m] — Neu-Gersdorfer Hütte (Zillertaler Alpen); Neu-Gersdorfer Hütte — Schafleitenspitz [zirka 2700 m] — Birnlücke [2671 m] — Bockeckhütte-Kasern (Zillertaler Alpen), †; Unterbergen — Singerberg

- [1592 m] — Unterloibl (Karawanken-Gruppe), W, †; Paternion — Ginger-Alpe [1700 m] — Paternion (Nockgebirge), †; Agram — Bistra [935 m] — Agram (Slemengebirge), ††.
- 9 **Ostheim Dr. Albert, Ritter v.:** Lienz — Windisch-Matrei — Inner-Gschlöß — Prager-Hütte am Groß-Venediger [2810 m] — Windisch-Matrei — Kals-Matreier Törl [2206 m] — Kals-Berger-Törl [2650 m] — Heiligenblut, †; Heiligenblut — Glockner-Haus — Franz-Joseph-Höhe [2418 m] — Heiligenblut, †; Heiligenblut — Seebichlhaus — Sonnblick [3106 m] — Kolm-Saigurn — Rauris.
- 10 **Pritz Hans:** Villach — Mittagkogel [2144 m] — Villach (Karawanken-Gruppe), †; Mur — Weißeck [2709 m] — Zederhaus (Niedere Tauern), †; Zederhaus — Mosermandl [2679 m] — Zederhaus (Niedere Tauern), †; St. Ulrich im Lungau — Speiereck [2408 m] — St. Ulrich im Lungau (Niedere Tauern), †.
- 11 **Renker Gustav, Bodensdorf:** Rax-Alpe [2009 m]; Gerlitzten [1910 m], 5 mal; Hochstadel [2678 m]; Roßkürl [2650 m]; Wolayer See-Seckopf [2550 m]; Jaluz [2655 m]; Triglav [2865 m]; Weissenbach-Spitze [2300 m]; Gamsmutter [2550 m]; Turm [2500 m]; Monte Canin [2582 m]; Großer Manhart [2678 m]; Kleiner Manhart [2259 m]; Montasch [2752 m]; Mittagkogel [2144 m]; Mugal [1632 m]; Gößbeck [2215 m]; Hohenegg — Hochalm [1643 m]. Alles †.
- 12 **Schimpl August, Seebach:** Rosenbach — Kahlkogel [1836 m] — Hühnerkogel [1917 m] — Baba [1894 m] — Röschitz 1593 m] — Rosenbach, ††; Aßling-Jauerburg — Hochstuhl [2239 m] — Aßling, †; Tarvis — Luschari [1792 m] — Tarvis; Heiligengeist — Dobratsch [2167 m] — Arnoldstein; Windischgarsten-Hinterstoder — Großer Priel [2514 m] — Windischgarsten, ††; Wolfsbach-Seisera — Somdogna-Sattel [1415 m] — Dogna-Pontebba; Annenheim — Gerlitzten [1910 m] — St. Ruprecht, 10 mal; Annenheim — Tauern — Ossiach [1030 m] — Köstenberg — Seebach; Annenheim — Gerlitze — Klösterle — Hinterwinkl — Arriach — Seebach; Seebach — Sternberg — Velden — Kanting — Seebach; Hütter — Ossiachberg, 2 mal, W.
- 13 **Schrottenbach Ferdinand:** Faak — Mittagkogel [2144 m] — Faak (Karawanken-Gruppe); Lußnitz — Zweispiß [2047 m] — Lußnitz (Malborgheter Gruppe); Seisera — Mittagkofel [2093 m] — Wolfsbach (Malborgheter Gruppe); Seisera — Braschnik-Sattel — Raibler Scharte — Raibl (Malborgheter Gruppe); Lußnitz — Leopoldskirchener Alpe — Lußnitzer Alpe (Malborgheter Gruppe).
- 14 **Steinwender Dr. Otto:** Heiligenblut — Pfandlscharte [2665 m] — Trauner-Alpe, †; Purtscheller-Haus — Hoher Göll [2519 m] — Hohes Brett [2337 m] — Berchtesgaden; Leogang — Birnhorn (2630 m) — zurück zur Passauer Hütte; Nevea durch die Rinne Canin [2582 m] — Felsensteig Nevea; Mühlendorfer Hütte — Reißbeck [2959 m] — Riecken, Kolbnitz, †; Klausen — Kassianspitze [2583 m] — Klausen, ††; Urata — Triglav [2865 m] — Wochein, †; Mallnitz — Ankogel [3262 m] — Mallnitz, †; Bischofshofen Hochkönig [2938 m] — Bischofshofen, †; Rifugio S. Marco — Sorapiß [3220 m] — Rifugio S. Marco.

- 15 **Visconti Guido:** Villach — Gerlitzten [1910 m] — Villach; Innichen — Zsigmondy-Hütte [2231 m] — Dreizinnen-Hütte [2407 m] — Misurina Tre croci Cortina; Görz — Heiliger Berg (Monte Santo) — Görz.
- 17 **Voiges Wilhelm:** Mühlendorf — Kalte Herberg-Scharte — Reißbeck [2959 m]; Fußtour von Toblach nach St. Moritz, ††; Toblach — Tre croci — Cortina — Falzarego-Paß [2117 m]; Andraz, Pieve — Pordojoch [2242 m]; Marzin — Vajolett-Hütte [2255 m] — Tschagerjoch [2644 m]; Kölner Hütte [2355 m] — Welschenofen — Eggental — Bozen — Meran; Neuspondinig — Stilfser Joch [2745 m] — Monte Scorzuzo [3094 m]; Bormio — Tirano — Poschiavo — Bernina-Paß [2230 m] — Pontresina — St. Moritz.
- 17 **Walter Ludwig:** Mallnitz — Groß-Elend-Scharte [2673 m] — Gmünd (Hohe Tauern), †; Böckstein — Riffelscharte — Rauriser Sonnblick [3106 m] — Heiligenblut Hohe Tauern).
- 18 **Ing. Weiß Otto, Tarvis:** Villach — Zwölfer-Nock [zirka 2000 m] — Villach (Dobratsch-Gruppe), Sk; Präbichl — Vordernberger Reichenstein [2300 m] — Mautern (Rüdenstein-Gruppe); Mallnitz — Ankogel [3262 m] (Hohe Tauern), †.



Mitglieder-Verzeichnis

nach dem Stande vom 1. Jänner 1910.

(Diejenigen Mitglieder, bei deren Namen kein Wohnort angegeben ist, wohnen in Villach.)

Se. Majestät Friedrich August König von Sachsen.

- Herr Adamitsch Ludwig, Kaufmann
„ Adamitsch Gregor, Schuhmacher
„ Aichelberg Josef, Kaufmann
„ Aichelberg Dr. Ludwig, Rechtsanwalt
„ Aichelburg Ferdinand, Freiherr v., Fabriksbesitzer
„ Aichinger Josef, pharm. Magister, Konviktsleiter
Frau Aichinger Vinzeuzia
Herr Albel Kajetan, Kaufmann
„ Albrecht Johann, k. k. Postoberoffizial i. R.
„ Altmann Dr. Ferdinand, k. k. Hofrat, Wien, VI/1, Gumpendorfer-
straße 10
„ Aminger Michael, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
„ Amlacher Josef, Gastwirt, Zlan
„ Amtmann Eugen, Ingenieur, Raibl
„ Anton Ferdinand, Hotelier, Raibl
„ Arneitz Josef, Gastwirt, Ledonitzen
„ Abmann Ludwig, Apotheker
„ Abbück Alois, Offizial der k. k. Staatsbahnen.

- Herr Bachl Ferdinand, k. k. Gymnasialprofessor
„ Bachlechner Hans, Kaufmann
„ Bader Karl, Bürgerschullehrer
„ Barton Josef, mag. pharm.
„ Baumgartner Ignaz, k. k. Forstinspektions-Kommissär
„ Baumgartner Ludwig, Kaufmann, Ober-Tarvis
„ Benque Franz, Fabrikant
„ Beran Franz Josef, Kaufmann, Wien
„ Berger Hans, Aspirant der Pharmazie, Gmünd
„ Berger Sigmund, mag. pharm., Wien, IX/1, Georgstraße 13
„ Bernard Luis, städt. Baurat
„ Bienert Emil, Vorstandstellvertreter des Materialmagazins Knittelfeld
„ Blaas Eugen Ritter von, Professor, Venedig
„ Blaschke Dr. Ferdinand, Klagenfurt, Landesgericht
„ Bleichensteiner Otto, Ingenieur der k. k. Staatsbahnen
„ Boguth Albert, k. k. Postoffizial
„ Bonjean Felix, Assistent der k. k. Staatsbahnen

Herr Boni Achilles, Buchhalter
Frl. Brandl Klotilde, Bürgerschullehrerin
Herr Brandt Sebastian, Hausbesitzer
„ Bruckmann Dr. Ernst, Bahnarzt
„ Bugarin Ludwig, Gastwirt am Predil
„ Bukan Josef, Gasthofbesitzer.

Herr Caspar Friedrich, Kaufmann
„ Cavallar Josef, Fabriksbesitzer, Stockenboi
„ Clementschitsch Dr. Arnold, Rechtsanwalt
„ Czapka von Winstetten Franz, Freiherr, k. k. Landesregierungs-
Konzeptspraktikant
„ Czapka August Freiherr von Winstetten, k. k. Ministerial-Sekretär,
Wien, III/2, Parkgasse 1

Frau Dohnal Kamilla, Inspektorsgattin, Innsbruck, Franz Josefstraße 7
Herr Domenig Dr. Josef, Rechtsanwalt, Feldkirchen
„ Dreyhorst Josef, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter, Tarvis
„ Duschnitz Paul, Bergingenieur, Wien, XVIII., Würthgasse 2a.

Herr Egger Dr. Othmar, Fabriksbesitzer
„ Eichler Walter, k. u. k. Leutnant im 5. Feldjäger-Bataillon
„ Enkelmann Otto, Tapezierer
„ Erlach Theodor von, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
„ Erben Dr. Fritz, Wien, III., Hauptstraße 136. Sommer in Velden

Frau Erben Edith, „ „ „
Herr Eysn Rudolf, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen, Wien, k. k. Eisenbahn-
Ministerium.

Herr Falger Josef, Lehrer
„ Falger Rudolf, städtischer Beamter
„ Falger Josef, Ingenieur
„ Feldner Dr. Alois, Innsbruck, Meinhardgasse 10
„ Feldner Dr. Viktor, Rechtsanwalt, Innsbruck
„ Ferbas Anton, k. k. Postoberoffizial, Klagenfurt
„ Ferucci Arturo, Udine

Frl. Ferweger Marie, Bürgerschuldirektorin
Frau Findenegg Berta, Apothekerswitwe, Klagenfurt, Bahnhofstraße 49
„ Fischer Elise, Gastwirtin, Unterberg, Paternion

Herr Fischer Alois, Hotelbesitzer
„ Fischer Franz, Hotelbesitzer
„ Foreitnik Franz, k. u. k. Leutnant-Rechnungsführer im 5. Feldjäger-
Bataillon
„ Forstner Ottokar, Offizial der k. k. Staatsbahnen
„ Foregger Dr. Alois, Bahnkommissär und Transport-Kontrollor, Triest

Herr Frank Julius, Fabriksdirektor i. P., Freiburg (Baden), Dreisamstr. 33, II
„ Franke Georg, Turnlehrer
„ Fresacher Josef, k. k. Notar, St. Paul im Lavanttale
„ Friedrich Josef, k. k. Baurat, Graz, Annenstraße 26
„ Frohnwieser Peter, Fahrradhändler
„ Fröhlich Ernst, Brauführer
„ Fuchs Günther, k. k. Steueramtsadjunkt, Hermagor
„ Fuhrmann Dr. Sepp, Rechtsanwalt
„ Fürst Karl, Kaufmann
„ Fürst Hans, Kaufmann

Herr Gailer Johann, Gastwirt, Latschach
„ Galler Hans, Kaufmann
„ Gasser Josef, k. k. Postverwalter, Pontafel
„ Gaßner Adolf, Buchhändler
„ Gayer Adolf, Assistent der k. k. Staatsbahnen, Breitschützing, Ober-
Österreich
„ Germek Johann, Lederhändler

Löbl. Gemeinde Bleiberg
„ „ Stockenboi
„ „ Tarvis

Herr Ghon Karl, Sparkassendirektor
„ Ghon Dr. Karl, Zahnarzt
„ Ghon Dr. Leo, Advokat, Gmunden
„ Gietler Franz, Gastwirt, Faak
„ Gitschthaler Hans, Fabriksbuchhalter
„ Gitschthaler Josef, Buchdruckereibesitzer
„ Glantschnig Franz, Fabriksbuchhalter
„ Glaser Othmar, Jurist, Mödling
„ Goebel Karl, k. k. Forsteleve
„ Gold Hans, Rentner
„ Goriupp Dr. Max, k. k. Landesgerichtsrat, Graz, Humpoldstraße
„ Götting Ernst, Baukommissär der k. k. Staatsbahnen
„ Gruber Michael, k. k. Telegraphenlinienaufseher
„ Grundner Johann, k. u. k. Leutnant, Raibl
„ Gründl Karl, Photograph
„ Groß Rudolf, Kaufmann
„ Großkopf Alexander, Bautechniker
„ Grumm Alois, Gasthofbesitzer, Arnoldstein
„ Grumm Heinrich, k. u. k. Oberleutnant im 14. Infanterie-Regiment, Linz
„ Gstirner Adolf, k. k. Regierungsrat, Graz, Bergmannngasse 22
„ Guggenbichler Josef, Kaufmann
„ Guhr Karl, k. k. Postassistent
„ Günther Rudolf, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
„ Gunkel Josef, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
„ Gutzelnig Ludwig, Gastwirt, Seebach.

Herr Hadwiger Josef, Gemeindebeamter
„ Haidvogel Heinrich, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
Frau Hakh Anna, Alexandrien, rue cherif pascha
Herr Hammer Johann, k. k. Professor, Graz, Annenstraße
„ Hannack Robert, k. k. Oberleutnant im 5. Feldjäger-Bataillon, Tarvis.
„ Harpf Dr. August, k. k. Professor, Pržibram
Frau Harpf Minna, Professorsgattin, Pržibram
Herr Harz August von, Venedig
„ Hebein Dr. Kaspar, Arzt
„ Hecher Ulrich, Besitzer, Nütsch
„ Heckel Dr. Fritz, Pola, k. u. k. Marine-Laboratorium
„ Henrich Franz, Bauoberkommissär der k. k. Staatsbahnen
„ Heydenreich Max, k. u. k. Hauptmann, Tarvis
„ Hempel Magnus, Bergdirektor, Bleiberg
„ Herber Karl, k. u. k. Leutnant im 9. Feldjäger-Bataillon
„ Hirtl Karl, k. u. k. Oberleutnant im 9. Feldjäger-Bataillon
„ Hüdl Dr. Gustav, k. k. Gerichtsadjunkt, Eibiswald
„ Hörmann W., Prokurist, Venedig
„ Hörtnagl Hans, k. k. Professor
„ Holenia Romuald, Gutsbesitzer, Klagenfurt
„ Holubetz Vinzenz, Offiziant der k. k. Staatsbahnen
„ Holzner Burghardt, Fabriksdirektor
„ Homschak Max, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
„ Horn Hans, Cafétier
„ Horner Josef, Beamter bei F. X. Wirth
„ Horner Josef, Wirtschafter und Restaurateur Krumpendorf
„ Hosch Karl, Gasthofbesitzer, Tarvis
„ Hummel Karl, Kaufmann, Venedig
„ Hundegger Dr. Josef, Bahnsekretär der k. k. Staatsbahnen
„ Huth Othmar, Prokurist, Klagenfurt, Burggasse Nr. 13
„ Hyrenbach Karl, Bankier.

Herr Jakobi Dr. Erich v., k. k. Richter
„ Jamnik Franz, Gasthofbesitzer
„ Janisch Theodor, Goldarbeiter
„ Janisch Franz, Kaufmann
„ Janisch Julius, k. k. Professor
„ Janischitz Richard, k. u. k. Leutnant im 9. Feldjäger-Bataillon
„ Janz Josef, Schulleiter
„ Jesser Dr. Friedrich, Inspektor der k. k. Staatsbahnen in Olmütz
„ Jobst Rudolf, Apotheker
„ Just Anton, k. k. Postoffizial.

Frau Kaiser Justine, Wäschehandlung

Herr Kalchberg Dr. Oskar Ritter v., k. k. Bezirkskommissär i. P., Friesach

Herr Karker Alois, Maler, Völkendorf
„ Kasmanhuber Franz, Gutsbesitzer
„ Kau Alex., Tonwarenfabrik
„ Kaus & Neunegger, Kaufmann
„ Kautz Adalbert, Assistent der k. k. Staatsbahnen
„ Kedves Alexander v., Oberrevident der k. k. Staatsbahnen
„ Kedves v., k. u. k. Leutnant im 3. Gebirgsartillerie-Regiment
„ Kellner Hans, Kaufmann
„ Kirchlechner Friedrich, Beamter der k. k. Staatsbahnen
„ Klein Fritz, Buchbinder
„ Klein Heinrich, Kaufmann
„ Kleinbichler Julian, Realitätenbesitzer, Obere Fellach
Frau Kleinszig Anna, Gutsbesitzerin, Töbring
Herr Klembas Johann, Kaufmann
„ Klotz Franz, k. u. k. Hauptmann im 12. Infanterie-Regiment, Wien, VI.,
Dürergasse 17
„ Knaffl Dr. Robert, Arzt
„ Knauer Gustav, Gewerke, Stauding (Schlesien)
„ Knauer Karl, Ingenieur, Wien, XIX/2, Hackhofergasse 16
„ Kofler Ferdinand, Sollizitator
„ Köfler Thomas, Gastwirt, Heiligengeist
„ Koller Felix, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
„ Konrad Eduard, Buchhalter
„ Königsbauer Karl, Uhrmacher
„ Kopetzky Max, mag. pharm., Seebach
„ Korpnik Dr. Ludwig, Inspektor der k. k. Staatsbahnen i. P.
„ Korschelt Eduard, Maschinen-Oberkommissär der k. k. Staatsbahnen
„ Kotzmuth Friedrich, Beamter der Stadtgemeinde
„ Koutnik Hans, Brauereibesitzer
„ Kowatsch Gregor, Gastwirt
„ Krajnovič Peter, Edler v. Urlajgrad, k. u. k. Leutnant, Tarvis
„ Kranner Josef, Bürgermeister, Saifnitz
„ Krapf Dr. Hans Edler v., k. k. Notar
Frau Krapf Sylvia Edle v.
Herr Krepler Karl, k. k. Forstinspektions-Oberkommissär
„ Krüll H., Fabriksbesitzer, Treviso
„ Kuchar Andreas, Kaufmann
Frl. Kühnel Marie, Manipulantin der k. k. Staatsbahnen
Frau Kühnel Rosa, „ „ „ „ „
Herr Kulterer Dr. Karl, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
„ Kuntze A., Ingenieur, Genua
„ Kunze Alfred, Bankbeamter.

Herr Lamprecht Paul, Buchhalter der Brauerei Fischer

Frau Lang Olga Frein v., Gewerke, Klagenfurt

Herr Lang Josef, Student der Hochschule für Bodenkultur

Herr Langer Hermann, Bahnkommissär der k. k. Staatsbahnen
„ Legat August, Assistent der k. k. Staatsbahnen
„ Lehofer August, k. k. Professor, Wien, Hernals
„ Liaunig Matthias, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
„ Lidauer Karl, Techniker
„ Lill Theodor, Kaufmann, Budapest, II., Altofen, Lajosplatz 29
„ Löw Heinrich, Inspektor der k. k. Staatsbahnen, Triest
„ Lorenzi Dr. Reinhold, k. k. Professor
„ Lürzer Franz von, Prokurist.

Herr Mack Friedrich Ritter v., Offiziant der k. k. Staatsbahnen
„ Maier Friedrich, Spirituosenfabrikant
„ Maier Georg, k. k. Professor, Marburg a. d. Drau
„ Mark Josef, Lehrer, St. Paul ob Ferndorf
„ Marko Josef, Cafétier

Frl. Martinek Helene, Wien

Herr Martinek Franz, mag. pharm., Droguist
„ Martitsch Josef, Gastwirt, Ratnitz bei Latschech
„ Matitsch Christian, Zimmermeister, Völkendorf
„ Matitsch Michael, Besitzer
„ Matrapp Otto, Bautechniker
„ Matschnig Philipp, Grundbesitzer, Ossiach
„ May de Madiis Alexius Freiherr v., Gewerke
„ May de Madiis Leo Freiherr v., Graz, Jakominigasse 81
„ Mayer Dr. Karl, Sanitätskonsulent der k. k. Staatsbahnen
„ Mayr Heinrich, Kaufmann
„ Mayr Leopold, Möbelhändler

Frau Mayr Rosine, Professorswitze

Herr Matuschka Alfred, k. u. k. Oberleutnant im 5. Feldjäger-Bataillon, Tarvis
„ Meerboth Anton D., Goldarbeiter
„ Monte Franz, Obersteiger, Raibl
„ Michor Simon, Gasthofbesitzer usw., Nötsch
„ Miggitsch Matthias, Kaufmann
„ Mittermann Rudolf, k. k. Professor
„ Mocker Hugo, Hauptbahnhof-Restaurateur
„ Mohapp Otto, Bauzeichner per Firma Alois Poltnigg
„ Moritz Peregrin, Gastwirt
„ Morocutti Anton, Kaufmann
„ Moschutznig Franz, Malermeister
„ Mosser Hans, Hotelbesitzer
„ Mosser Valentin, Hotelbesitzer
„ Moßmann Franz, k. k. Postkontrollor, Graz, I., Kosakengasse 2

Frau Mürtl Anna, Gasthofbesitzerin, Tarvis

Herr Müschi Leopold, k. k. Finanzrat, Graz, Blüthausgasse

Herr Mößbacher Thomas, Beamter der alpinen Montangesellschaft, Wien, IV., Goldeckgasse 22
„ Mühlbacher Dr. Hans, Advokat, Klagenfurt
„ Mühlböck Dr. Franz, Arzt
„ Müller Gustav, k. u. k. Oberleutnant-Rechnungsführer im Infanterie-Regiment Nr. 12, Znaim
„ Müller Hugo, Assistent der k. k. Staatsbahnen
„ Müller Josef, Realitätenbesitzer, Paternion
„ Müller Josef, Realitätenbesitzer, Steindorf
„ Müller Rudolf, Stadtbaumeister
„ Mytteis Viktor, k. k. Professor.

Herr Nagel Franz, Kaufmann
P. T. „Naturfreunde“, Ortsgruppe des Gebirgsvereines

Herr Nau Ignaz, Kaufmann, Feldkirchen
„ Neher Emil, Fabriksbesitzer, Seebach
„ Neuburger Otto, Oberbergdirektor, Klagenfurt
„ Neumann Moritz, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
„ Neuscheller Dr. Martin, k. k. Finanzrat, Triest, Via S. Giorgio 1
„ Nobak Karl, Rentner
„ Nüff Peter, Kontorist

Herr Oberaigner Emil v., k. k. Forstinspektionskommissär, Laibach, Spinnergasse 10
„ Olexinsky Felix, Dr. phil.
„ Olsacher Johann, Rentner
„ Ornella Anton, Fabriksbesitzer.

Frau Pabstmann Rosa, Spenglerei-Inhaberin

Herr Pacher Josef, Tischlermeister
„ Paltinger Hans, Hotelbesitzer
„ Peicsics Dr. Georg, Rentner
„ Petak Richard, k. k. Hauptmann im 5. Feldartillerie-Regiment, Cattaro
„ Petz Karl, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
„ Pfoß Emanuel, Assistent der k. k. Staatsbahnen

Frl. Pichler Rosa, Private

Herr Pichler Johann, Kaufmann
„ Pichler Vinzenz, k. k. Postunterbeamter
„ Pico Emilio, Udine
„ Pieron Josef, Frächter, Bleiberg
„ Pimmer Hans, k. u. k. Leutnant
„ Pippan Matthias, Kaufmann
„ Pitter Viktor, k. k. Notar, Tarvis
„ Plaustainer Johann, Kaufmann
„ Pleschberger Alois, Elektrotechniker

- Herr Poltnig Robert jun., stud. phil.
 „ Predank Johann, Cafétier, Tarvis
 „ Prewratzky Karl, Kaufmann
 „ Pritz Hans, Fabrikbuchhalter
 Frau Prochaska Karola, k. u. k. Oberleutnantsgattin
 Herr Prosch Gustav, Kaufmann, Tarvis
 „ Prucha Anton, k. k. Postoberoffizial
 „ Pufitsch Anton, Weingroßhändler
 „ Pufitsch Matthias, Kaufmann
 „ Pufitsch Rudolf, Weingroßhändler
 „ Punzel Ernst, Assistent der k. k. Staatsbahnen
 Herr Rainer Chrysanth, Gastwirt
 „ Rainer Chrysanth, Rentner
 „ Rainer Julius, Fabrikant
 „ Rapatz Franz, stud. pharm., Wien, XVIII., Plenergasse 7, I. St., Tür 13
 Frä. Ratz Anna
 „ Ratz Fanni
 Herr Ratz Franz, k. k. Steueramtsadjunkt
 Frä. Rauschenfels Emma v., kärntnerische Stiftsdame
 Herr Recknagel Dr. Anton, Arzt, Tarvis
 „ Renker Gustav, stud. jur., Bodensdorf
 „ Ringler Guido, königlich norwegischer Vizekonsul, Venedig
 „ Ringler Ulyse, königl. Konsul für Dänemark und Norwegen, Venedig
 „ Rizzi Johann, Rentner
 „ Röggl Franz, Weingutsbesitzer, Tramin
 „ Röhrich Franz, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ Rosmanith Gustav, Gastwirt
 „ Rößler Wilhelm, Abiturient
 „ Rotky Otto, k. k. Bergrat, Wien, XVIII.¹
- Herr Santer Anton, Fleischhauer und Gastwirt
 „ Salfner Hermann, Buchhalter
 „ Schachner Hans, Cafétier
 „ Schaffler Josef, Zuckerbäcker
 „ Scharf Theodor, Bureauchef, St. Magdalena
 „ Scharfetter Rudolf, k. k. Professor
 „ Schedl Heinrich, k. k. Postoberoffizial
 Frau Scheidenberger, k. k. Postmeisterswitwe, Raibl
 „ Schiller Jakob, Rentner, Feldkirchen
 „ Schiller Hans, Revident der k. k. Staatsbahnen, Wien, XVIII., Währingergürtel 123
 „ Schimpl August, Korrespondent, Seebach
 Herr Schiner Dr. Julius, Stadtarzt, Wien, XI., Simmeringer Hauptstraße 89
 „ Schluga Lukas, Kaufmann, Saifnitz
 „ Schmidt Dr. Hermann, k. k. Bezirkskommissär, Klagenfurt
 „ Schmirgl Josef, k. u. k. Leutnant, Raibl

- Frau Schnablegger Emilie, Realitätenbesitzerin, Tarvis
 Herr Schneider Ferdinand, Apotheker
 Hochwürden Pater Schneditz Method, Lektor theol., O. V. Abtei
 Herr Schöffmann Hans, Gastwirt, St. Andrä
 „ Schoen Hans Ritter v., Maschinenoberkommissär der k. k. Staatsbahnen
 „ Scholz Friedrich, Rentner etc.
 Frau Schonka Leonie, k. k. Sektionschefsgattin, Wien, IV., Mayerhoferg. 11
 Herr Schranz Michael, Lehrer, Ödenburg
 „ Schrottenbach Ferdinand, Tischlermeister
 „ Schulheim Dr. Hyazinth, k. k. Bezirksrichter, Irdning
 „ Schütz Dr. Rudolf, Advokaturkonzipient
 „ Schwelle Wilhelm, Restaurateur, Faak
 „ Sellenati Hans, akad. Maler, Mauthen
 „ Senn Josef, Volksschullehrer
 „ Siber Rudolf, Revident der k. k. Staatsbahnen
 „ Siegel Johann, Apotheker, Tarvis
 „ Slamnig Karl, Maurermeister, Völkendorf
 „ Smanz Julius, Oberoffizial der k. k. Staatsbahnen i. R., Graz, Ungargasse 16
 „ Sprinzel Jean, Hotelier
 Löbliche Societä alpina friulana, Udine
 „ Sorger Josef, Gastwirt
 „ Speil Dr. Albert Ritter von Ostheim, k. k. Regierungsrat und Staatsbahndirektor-Stellvertreter
 „ Steffan Franz, Beamter der k. k. Staatsbahnen
 „ Steiner Ernst, stud. phil., Wien, VIII, Georgigasse 4.
 „ Steiner Josef, Gastwirt, Bleiberg
 „ Steiner Peter, k. k. Postmeister, Paternion
 „ Steiner Josef, Offiziant der k. k. Staatsbahnen
 „ Steinwender Dr. Otto, Reichsratsabgeordneter etc.
 „ Stiglleitner Dr. Josef, Rentner, Velden
 „ Stocker Anton, k. k. Professor
 „ Stolz Karl, Fabrikant
 „ Storf Georg, Forstmeister, Lölling
 Frau Storfer Gisela, Brauereibesitzerin
 Herr Stoßier Max, Tapezierer
 „ Straka Franz, Offiziant der k. k. Staatsbahnen
 „ Ströbl Dr. Richard, Rechtsanwalt
 „ Stubner A., k. k. Fachschulprofessor
 „ Stutz W., Prokurist, Venedig
- Herr Telsnig Fr., Kaufmann in Feldkirchen
 „ Tenschert Karl, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ Teppan Franz, Gasthofbesitzer, Tarvis
 „ Teppuer Georg, k. u. k. Hauptmann i. R., Warmbad Villach

- Herr Thomann Jakob, Rentner
„ Tomsche Johann, Kaufmann
„ Tomz Hubert, Hausbesitzer
„ Tschebull Hans, k. k. Notar
„ Tscheitscher Franz, Rentner, Wien. XII/4, Prainlagergasse 15
„ Tscheitschonig Tobias, k. k. Steuereinnehmer
- Herr Ullrich Dr. Raimund, k. k. Gymnasialprofessor
„ Unger Hans, Vorstand des Wiener Bankvereines „Expositur Villach“.
- Herr Vetter Josef, Cafétier
„ Visconti Guido, k. k. Landesgerichtsrat
„ Vogtberg Guido Ritter v., Revident der k. k. Staatsbahnen
Löbliche Villacher Stadtgemeinde
Herr Voiges Theodor Wilhelm, Bankbeamter.
- Herr Wadsack Rudolf, Bauleiter
„ Wagner Karl Johann, k. k. Hofrat und Staatsbahndirektor
„ Wagner Leopold Edler v., Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
„ Wagner Viktor, k. k. Landesgerichtsrat, Laibach
„ Walter Karl, Buchhalter, Seebach
„ Walter Ludwig, Stadtbaurat
„ Walter Fritz, Assistent der Pharmazie
„ Weißenberger Julius, k. k. Postoffizial
„ Weiß Otto, Ingenieur, Bahnerhaltung
„ Wels Emil, k. u. k. Oberleutnant im 5. Feldjäger-Bataillon, Tarvis
„ Wenedikter Ferdinand, k. k. Forstrat
„ Werba Ferdinand, Seilermeister
„ Werginz Albert, k. k. Postoffizial
„ Willim Karl, Bankbeamter bei Hyrenbach
„ Willroider Josef, Stadtbaumeister
„ Wiltsch J., k. u. k. Fähnrich im 5. Feldjäger-Bataillon, Tarvis
„ Wimmer Josef, kais. Rat, Ober-Inspektor der k. k. Staatsbahnen
„ Winkler Dr. Willibald, k. k. Professor, Wien, XV/III., Kottagasse 2
„ Wirth Albert, Architekt
„ Wirth F. X., Großindustrieller
- Frl. Wittmann Emma, Bürgerschullehrerin
Herr Wucherer Johann, Schmiedmeister.
- Herr Zauner Karl, Assistent der k. k. Staatsbahnen
„ Zeller Karl, Assistent der k. k. Staatsbahnen
„ Zeisel Eduard, Revident der k. k. Staatsbahnen
„ Zigornik Josef, Ingenieur der k. k. Staatsbahnen
„ Zinder Anton, k. k. Postkontrollor, Graz, Stadtquai 47
„ Zitta Vinzenz, Beamten-Aspirant, Arnoldstein.

